

AUF EINEN BLICK

5-Jahres Übersicht

	Einheit	2018	2017	2016	2015	2014
Verkehrsaufkommen						
Flugbewegungen gesamt	Anzahl	78.766	75.256	75.711	75.695	76.031
Index (2014 = 100)	%	103,6	98,9	99,6	99,5	100,0
Fluggäste gesamt	Tsd. Pers.	6.325	5.870	5.409	5.453	5.292
Index (2014 = 100)	%	119,5	110,9	102,2	103,0	100,0
Luftfracht gesamt	t	9.595	10.386	9.559	7.975	4.276
Index (2014 = 100)	%	224,4	242,9	223,5	186,5	100,0
Luftpost gesamt	t	7.952	7.885	10.650	10.328	11.018
Index (2014 = 100)	%	72,2	71,5	96,6	93,7	100,0
Umsatzerlöse						
Lande-Passagier-Abstell-Schall-schutz-Sicherheitsentgelte	T€	62.060	56.783	54.310	53.030	51.138
Abfertigungsentgelte und Sonderleistungen	T€	39.427	35.769	34.980	34.360	34.351
Verkehrsabhäng. Erlöse	T€	101.487	92.552	89.290	87.390	85.489
Mieten und Pachten	T€	39.688	36.903	35.854	36.358	35.303
Versorgungsleistungen*	T€	9.408	9.540	8.985	9.894	9.634
Innenumsätze/ Sonstige*	T€	8.160	8.557	7.792	7.556	7.769
Sonstige Umsatzerlöse*	T€	57.256	55.000	52.631	53.808	52.706
Umsatzerlöse insgesamt*	T€	158.743	147.552	141.921	141.198	138.195
Index (2014 = 100)	%	114,8	106,7	102,7	102,2	100,0
Materialaufwand*	T€	75.920	68.174	64.986	50.432	52.000
Index (2014 = 100)	%	145,9	131,1	124,9	96,9	100,0
Personalaufwand	T€	47.983	46.641	45.912	43.772	41.901
Index (2014 = 100)	%	114,5	111,3	109,5	104,4	100,0
Sachanlagen						
Investitionen	T€	27.147	16.016	19.712	16.039	13.194
Abschreibungen	T€	16.697	16.439	16.672	17.023	17.787
Ergebnisrechnung						
EBITDA (Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis, Steuern und Abschreibung)	T€	26.001	26.553	27.311	27.279	26.384
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuer)	T€	6.083	4.722	5.038	3.403	2.136
EAT (Ergebnis nach Steuern)	T€	4.840	3.898	4.689	3.255	1.945
Vermögens und Kapitalaufbau						
Bilanzsumme	T€	294.728	291.118	285.710	286.106	287.818
davon Sachanlagen	T€	275.586	266.599	267.512	265.120	266.140
Eigenmittel	T€	106.011	103.120	101.396	96.708	93.452
Eigenmittelquote	%	36,0	35,4	35,5	33,8	32,5
langfr. Fremdkapital	T€	47.402	57.355	40.336	39.094	57.287

* Vorjahreswerte (2014-2015) sind wg. Erstanwendung BilRUG im Geschäftsjahr 2016 nicht vergleichbar

INHALT

Vorwort	04
Lagebericht	05
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	11
Bilanz der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Entwicklung des Anlagevermögens	20
Anhang der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	22
Erläuterungen Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung	36
Gewinn- und Verlustrechnung des Stromverteilnetzes	39
Bilanz des Stromverteilnetzes	40
Entwicklung Anlagevermögen des Stromverteilnetzes	42
Der Konzern	44
Konzernlagebericht	46
IFRS-Konzernbilanz	52
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	54
IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung	55
IFRS-Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2017	56
IFRS-Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2016	58
IFRS-Konzerneigenkapitalspiegel	60
Konzern-Anhang	62
Anteilsbesitz des FHG-Konzerns	63
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	64
Bericht des Aufsichtsrats	68

VORWORT

zum Geschäftsjahr 2017

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das Jahr 2018 markiert einen historischen Rekord für den Hannover Airport. Mit einem Gesamtaufkommen von 6.324.634 Fluggästen lagen wir erstmals über der Sechs-Millionen-Grenze. Damit verzeichnen wir ein Passagier-Plus von 7,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Verantwortlich für diese ausgesprochen erfreuliche Bilanz: eine deutliche Erweiterung unseres Streckennetzes und der Einsatz größerer Fluggeräte.

Starke Zuwächse verzeichneten vor allem Eurowings, Condor, WIZZ Air, Small Planet und Laudamotion. Das brachte dem Hannover Airport teilweise zweistellige Wachstumsraten. Touristische Ziele in türkischen und nordafrikanischen Gebieten erfreuten sich wieder stärkerer Beliebtheit. Die Anbindung an die großen internationalen Hubs konnte ausgebaut werden.

Unsere wirtschaftliche Situation stellt sich für 2018 ausgesprochen solide dar. Mit Umsätzen in Höhe von 158,7 Millionen Euro lagen wir um 7,6 Prozent höher als im Vorjahr. Unser Vorsteuerergebnis konnten wir gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Millionen Euro auf rund 6,1 Millionen Euro verbessern.

Das Gesamtaufkommen der geflogenen Luftfracht sank um 7,6 Prozent auf 9.595 Tonnen. Das lokale Luftpostaufkommen bewegte sich mit 7.952 Tonnen leicht über Vorjahresniveau.

Reisen und Arbeiten am Hannover Airport verändern sich. Die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche stellt uns vor neue Herausforderungen. 2018 haben wir zahlreiche Digitalisierungs-Projekte angestoßen – für noch besseren Service und noch effizienteres Arbeiten. Der Leitsatz unserer Digitalvision: „Fliegen einfach gemacht.“ So bleiben wir als Urlaubsairstrip Nummer 1 im Norden langfristig auf Erfolgskurs.

Dr. Raoul Hille
Geschäftsführer Hannover Airport

LAGEBERICHT

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2018

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Geschäftsjahr 2018 setzte sich das wirtschaftliche Wachstum in Deutschland fort. Allerdings führten Sondereffekte, die im Wesentlichen aus welthandelspolitischen Unsicherheiten sowie der WLTP-Problematik in der Kfz-Industrie herrührten, im dritten Quartal zu einer vorübergehenden Eintrübung. Auch der Arbeitsmarkt entwickelte sich weiter positiv. So stieg die Zahl der Beschäftigung weiter an und die Einkommenszuwächse der privaten Haushalte lagen über der Teuerungsrate der Verbraucherpreise. Das Konsumklima blieb weiterhin positiv.

Auch die deutsche Luftverkehrswirtschaft profitierte vom positiven Konsumklima. Die Fluggesellschaften versuchten die durch das Ausscheiden der Air Berlin entstandene Lücke zu schließen und erhöhten das Angebot zum Teil auch mit neuen Strecken. Dies führte, von einigen wenigen Standorten abgesehen, zu einer deutlichen Belebung der Luftverkehrsnachfrage insbesondere auf den europäischen Strecken. Das Passagieraufkommen auf den innerdeutschen Strecken entwickelten sich dagegen leicht rückläufig.

Der intensive Wettbewerb, Engpässe bei der Flugsicherung und an einigen Airports auch die Knappheit an verfügbarem Fluggerät und Crews führte an allen Standorten während des Sommerflugplanes zu Verspätungen bisher nicht gekannten Ausmaßes. Ebenfalls in Folge der Wettbewerbssituation kam es auch in 2018 wieder zu zahlreichen Airline Insolvenzen. Darunter war auch die Small Planet Airlines Deutschland, die bis September ab Hannover operierte.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die starken Zuwächse von Eurowings, die bereits im vergangenen Jahr zahlreiche Strecken und auch Fluggeräte der Air Berlin übernommen hatte, von Condor, die das Angebot stark ausweitete, den aufstrebenden Fluggesellschaften WIZZ Air, Small Planet und Laudamotion, führten in Hannover zu teilweise zweistelligen Wachstumsraten. Der Verlust von Air Berlin Passagieren aus dem Vorjahr wurde so mehr als kompensiert und die bisher höchste Zahl an Passagieren in der Geschichte des Flughafen Hannover erreicht. Die beiden wachstumsstärksten Strecken waren dabei Antalya und Palma de Mallorca. Darüber hinaus wuchsen weitere touristische Destinationen in türkischen und nordafrikanischen Zielgebieten. Neben dem Ausbau der Stärken im touristischen Bereich, gelang es auch, die Anbindung an bestehende internationale Hubs zu erweitern und Warschau neu anzubinden. Das Passagierwachstum basierte auf den deutlichen Streckenausweitungen und dem Einsatz größerer Fluggeräte.

Bei anhaltendem Wettbewerb unter den norddeutschen Flughäfen gelang es, ein positives Unternehmensergebnis zu erzielen, das deutlich über den Erwartungen lag. Dazu trug neben intensiven vertrieblichen Aktivitäten, dem weitgehend optimierten Kosten- und Investitionsmanagement und den weiterhin günstigen Darlehenszinsen auch das ausgewogene Airline Portfolio bei.

Der von TNT im Westbereich seit November 2014 zusätzlich zum bestehenden Road Hub ergänzte Air Gateway sorgte im Jahr 2018 für stabiles Grundaufkommen der geflogenen Luftfracht. Während sich die Expressfracht beständig nach oben entwickelte, war die Zahl der Sonderfrachtcharter und auch das Beiladevolumen in den



Passagierflugzeugen rückläufig, sodass sich insgesamt ein leichter Rückgang der geflogenen Luftfracht ergab.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 kann weiterhin als ausgesprochen solide beurteilt werden. So konnte trotz höherer Vertriebsaufwendungen bei deutlich gestiegenem Verkehrsvolumen ein über den Erwartungen liegendes Ergebnis erreicht werden. Darauf aufbauend wird für die Zukunft weiterhin die Sicherstellung eines nachhaltigen und profitablen Wachstums angestrebt.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2018 lagen die Umsätze der Gesellschaft in Höhe von € 158,7 Mio. um 7,6 % über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzsteigerung im Aviation- und Non-Aviationbereich ergab sich hauptsächlich aus dem deutlichen Anstieg der Passagier- und Bewegungszahlen sowie den Preissteigerungen einzelner Entgeltarten. Auch bei den nicht unmittelbar verkehrsabhängigen Erlösen, wie z.B. den Werbeerlösen und Mieterträgen konnten aufgrund des stärkeren Messejahres und Sonderveranstaltungen ein Wachstum erzielt werden.

Dämpfend wirkten sich lediglich eine abrechnungsbedingte Abnahme der Versorgungsleistungen und ein Rückgang der Auflösung von Rückstellungen aus.

Gegenläufige Ergebniseffekte zur positiven Ertragsentwicklung resultierten insbesondere aus gestiegenen Aufwendungen für Anlagenunterhaltung, Tarifsteigerungen beim Personalaufwand sowie verkehrsmengenbedingt höheren Aufwendungen für Bodenverkehrsdienstleistungen und Marketing- und Vertriebsaufwendungen.

Die benannten Ertrags- und Aufwandseffekte sowie ein deutlich gestiegenes Beteiligungsergebnis verbesserten das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) gegenüber dem Vorjahr um € 1,4 Mio. auf rund € 6,1 Mio. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern ergab sich ein Jahresüberschuss von € 4,8 Mio. (2017: € 3,9 Mio.).

Mit 6.309.536 Fluggästen im Lokalaufkommen und 15.098 einfach gezählter Transitreisender betrug das Gesamtaufkommen 6.324.634. Damit wurde das Vorjahr um 454.530 Passagiere oder 7,7 % überschritten.

Die in 2018 geflogene Luftfracht lag im Lokalaufkommen bei 8.184 t und liegt damit um 8,8 % unter dem Vorjahreswert, das Gesamtaufkommen mit 9.595 t sank um 7,6 %.

Das lokale Luftpostaufkommen bewegte sich mit 7.952 t leicht über dem Vorjahresniveau.

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der Starts und Landungen im Linien- und Charterverkehr um 5,5 % zu, während die abrechnungsrelevanten zulässigen Höchstabfluggewichte (MTOW) um 8,0 % zunahmen. Die Größe des Fluggerätes sowie die Zahl der angebotenen Sitze hat damit gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen.

Die Zahl der Passagiere je Bewegung im Linien- und Charterverkehr stieg hingegen nur mit 1,7 %, was mit einer etwas geringeren Auslastung der Flugzeuge im Berichtsjahr verbunden war.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Eigenkapital erhöhte sich von € 103,1 Mio. auf € 106,0 Mio. Einschließlich des Gewinnvortrages von € 6,1 Mio. aus 2017 bei Ausschüttungen an die Gesellschafter von € 1,9 Mio. ergibt sich

unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses ein Bilanzgewinn von € 9,0 Mio.

Die Eigenkapitalrentabilität bezogen auf das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) liegt bei +5,7 % (Vorjahr: +4,6 %).

Die Investitionen in das Anlagevermögen der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (FHG) belaufen sich auf € 27,7 Mio. und betreffen im Wesentlichen Baumaßnahmen im Bereich der südlichen Landebahn, die Planungskosten für den in den Jahren 2018 bis 2020 vorgesehenen Umbau der Terminals B und C, die Vorbereitung des Terminals D zur Entlastung von Verkehrsspitzen, Planungs- und Vorbereitungskosten für die Modernisierung der Flugzeughalle 1, die Umrüstung der Kontrollstufe 1 der mehrstufigen Reisegepäckkontrollanlage auf den EU Standard 3 sowie einen weiteren Bauabschnitt zum Neubau des Flughafenaußenzauns.

Diesen Investitionen stehen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von € 17,1 Mio. gegenüber.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen von € 283,8 Mio. ist zu 37,3 % durch Eigenkapital (€ 106,0 Mio.) gedeckt. Der Verschuldungsgrad hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

RISIKOBERICHT

Die Grundlagen des Risikomanagementsystems sind im „Konzernhandbuch Risikomanagement“ dokumentiert. Für die Unternehmensbereiche / Tochtergesellschaften / Beteiligungen werden Risikokataloge und Risikoportfolios quartalsweise softwarebasiert aktualisiert und kommuniziert.

Bei der FHG werden Netto-Risiken über € 15 Mio. als „existenzbedrohend“, zwischen € 5 Mio. und 15,0 Mio. als „schwerwiegend“, zwischen € 0,5 Mio. und 5 Mio. als „mittel“ und darunterliegende Risiken ab € 0,1 Mio. als „gering“ eingestuft und mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (niedrig, möglich, wahrscheinlich und sehr wahrscheinlich) gewichtet.

Damit eng verknüpft erfolgt ein quartalsweises Risiko-Reporting im FHG-Konzernverbund. Es umfasst die frühzeitige Information der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates der FHG hinsichtlich potentiell, bestandsgefährdender Risiken im FHG-Konzernverbund. Als potentiell bestandsgefährdende Risiken werden existenzbedrohende Einzelrisiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit größer 25% und schwerwiegende Einzelrisiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit größer 75% definiert. Diese Risiken werden im Risikoberichtswesen der Risikoklasse 1 zugeordnet. Werden potentiell bestandsgefährdende Risiken zwischen den Berichtsterminen festgestellt, erfolgt eine Ad-hoc-Information an die Geschäftsführung der FHG.

Forderungsausfallrisiken wird im Wesentlichen durch Vorauszahlungen bzw. die Hinterlegung von Sicherheiten durch die Kunden Rechnung getragen. Liquiditätsrisiken und Schwankungen im Zahlungsstrom werden durch entsprechende Kreditlinien bei den Kreditinstituten abgedeckt.

Dem Zinsänderungsrisiko begegnet der Flughafen beim Abschluss variabel verzinslicher Darlehen (Grundgeschäfte) durch den Abschluss deckungsgleicher Zinsswaps (Sicherungsinstrumente), welche den variablen Zins in einen Festzins transformieren.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wurden zum Ende des Geschäftsjahres keine potentiell bestandsgefährdenden Risiken, die für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns von Bedeutung sein können identifiziert. Somit existieren keine Risiken der Risikoklasse 1. In der Risikoklasse 2 wurde bei der FHG das einzige „schwerwiegend“ eingestufte Risiko während des Geschäftsjahres geschlossen.

Eine Abschwächung der Konjunktur sowie Restrukturierungen und Konsolidierungen in der Airline-Branche können das weitere Verkehrswachstum dämpfen. Ebenso können sich die Kerosin-preisentwicklung und die geopolitische Lage belastend auf die Verkehrsentwicklung auswirken. Darüber hinaus kann eine weitere Verschärfung regulatoriver Auflagen mit einseitigen Belastungen für die Flughäfen unter anderem durch resultierende Investitionsausgaben zu zusätzlichen finanziellen Belastungen führen.

PROGNOSEBERICHT

Die Gesellschaft plant nach den erreichten positiven Ergebnissen der vergangenen fünf Jahre, welche 2018 wieder die Ausschüttung einer Dividende ermöglicht haben, ein weiterhin nachhaltiges und profitables Wachstum. Aufgrund der Nachwirkungen der Finanz- und Euro-Staats-schuldenkrise, den geopolitischen Unruhen, Konsolidierung im deutschen Luftverkehrsmarkt und der bewusst weitergeführten auf langfristige Wettbewerbsfähigkeit abzielenden Investitionspolitik sind dem Ergebniswachstum gewisse Grenzen gesteckt.

Der für den Flughafen relevante finanzielle Leistungsindikator ist analog dem Vorjahr das Jahresergebnis laut handelsrechtlicher Gewinn- und

Verlustrechnung. Ebenso ist die Passagiermenge weiterhin der bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikator.

Für das Jahr 2018 wurde ein leicht positives Ergebnis und eine Passagiermenge um 5.930 Tsd. geplant. Insbesondere durch das starke Wachstum von Condor und Eurowings sowie die weitere Erholung der touristischen Nachfrage konnte eine um 6,7% höhere Passagiermenge als geplant erreicht werden. Aus der Verkehrssteigerung ergab sich ein positiver Effekt auf das Jahresergebnis, das u.a. auch durch ein besseres Beteiligungsergebnis deutlich über der Planung lag.

Für das Jahr 2019 wird ein leicht positives Jahresergebnis erwartet, das oberhalb des Niveaus des letztjährigen Planergebnisses aber unterhalb des letzten Jahresergebnisses liegt. Bei der geplanten Passagiermenge von 6.300 Tsd. Passagieren für 2019 geht die Gesellschaft nach zwei wachstumsstarken Jahren von einer Konsolidierungsphase aus, auf dessen Grundlage ein verstetigtes weiteres Wachstum erwartet wird. Dabei ist unterstellt, dass insbesondere die touristische Verkehrsnachfrage weiterhin auf hohem Niveau bleibt und sich die Nachfrage nach Türkeireisen weiterhin erholt. Bei Umsätzen leicht unter Vorjahresniveau wird auch von einem geringeren Jahresergebnis 2019 als im Vorjahr ausgegangen. Dies liegt an wesentlichen Einmaleffekten in 2018 wie z.B. der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen und Buchgewinnen aus der Veräußerung von Anlagevermögen, aber auch an Preissteigerungen bei bezogenen Leistungen sowie an tarifvertraglich und mengenbedingt steigenden Personalkosten.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft wird trotz weiterer Investitionen in die Sicherstellung und

Optimierung betrieblicher Prozesse, den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur und zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben mit über 30 % weiterhin im angemessenen Bereich bleiben. Begünstigt durch mittelfristig zu erwartende Verkehrs- und damit Erlössteigerungen und eine durch ein stringentes Kostenmanagement nicht in gleichem Maße ansteigende Kostenbasis sowie die bisher verfolgte Ausschüttungspolitik der Anteilseigner, wird die Eigenkapitalquote voraussichtlich langfristig weiter ansteigen.

Die Nettoverschuldung dürfte sich langfristig verbessern und auch bei höheren jährlichen Investitionsvolumina in einem weiterhin angemessenen Rahmen bleiben.

CHANCENBERICHT

Als Chance für den Hannover Airport stellt sich mittelfristig insbesondere die zentrale Lage innerhalb der EU bei gut ausgebauter luftseitiger Infrastruktur und optimaler landseitiger Anbindung dar. So können sich Chancen durch den Ausbau der am Standort umgeschlagenen und ab Hannover geflogenen Luftfrachtmenge sowie die Generierung von Wachstumsimpulsen durch die Ansiedlung zusätzlicher Airlines bzw. die Ausweitung des Flugbetriebes bestehender Airlines ergeben.

Darüber hinaus sind auf dem bestehenden Areal ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten zur Ergänzung oder Erweiterung sowohl des Aviation- als auch des Non-Aviation-Bereichs vorhanden.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Schätzungsunsicherheit können die dargestellten Chancen einen positiven Ergebnisbeitrag in einstelliger Millionenhöhe beitragen. Wesentliche Änderungen der Chancen sind gegenüber dem Vorjahr nicht eingetreten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Aufgrund des am 01. Mai 2015 in Kraft getretenen „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (FührposGleichberG) wurde für den Aufsichtsrat des Hannover Airport ein Frauenanteil von 30 % festgelegt.

Für die Geschäftsführung als 1. Führungsebene erfolgte keine Festlegung, da nur ein Geschäftsführer bestellt ist.

Darüber hinaus wurde für die Führungsebene 2 ein Frauenanteil von 30 % und für die Führungsebene 3 von 20 % festgelegt.

Zum 31. Dezember 2018 waren die Zielgrößen für die Führungsebenen erfüllt. In der Führungsebene 2 betrug der Frauenanteil 40 % und in der Führungsebene 3 20,8 %. Die Zielgröße für den

Aufsichtsrat wurde auf Gesellschafterbeschluss und durch die Wahl der Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat aufgrund von Nachbesetzungen mit 16,7 % nicht erfüllt.

Hannover, den 25. Januar 2019

Dr. Raoul Hille
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des unabhängigen Abschlussprüfers für die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH für das Geschäftsjahr 2018



Wir haben den Jahresabschluss der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

>>> Gemäß 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des unabhängigen Abschlussprüfers für die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH für das Geschäftsjahr 2018

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten übrigen Teile des Geschäftsberichts - ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen -, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt

haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher -beabsichtigter oder unbeabsichtigter -falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnach-

weise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraft setzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresab-

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des unabhängigen Abschlussprüfers für die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH für das Geschäftsjahr 2018

schluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zu

kunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind - geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in

allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Hannover, den 13. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Thomas Golüke
Wirtschaftsprüfer

BILANZ

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	2018 / Euro	2017 / Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	1.169.099,00	1.019.602,00
2. Geleistete Anzahlungen	257.385,90	81.805,80
	1.426.484,90	1.101.407,80
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	252.213.594,88	251.921.108,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.233.623,00	1.651.497,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.774.772,00	7.202.631,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.363.546,36	5.823.970,17
	275.585.536,24	266.599.206,43
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	956.398,77	956.398,77
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.457.000,00	2.457.000,00
3. Beteiligungen	3.372.104,82	3.367.904,82
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	358.710,08
5. Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	2.380,00	14.082,89
	6.787.883,59	7.154.096,56
	283.799.904,73	274.854.710,79
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	909.211,00	898.458,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.213.121,85	7.674.677,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	67.375,10	1.127.034,32
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112.392,68	101.816,59
4. Sonstige Vermögensgegenstände	939.532,38	459.470,21
	8.332.422,01	9.362.998,90
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.150.082,57	5.353.371,36
	10.391.715,58	15.614.828,73
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	536.324,43	648.324,76
	294.727.944,74	291.117.864,28

PASSIVA	2018 / Euro	2017 / Euro
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	30.700.000,00	30.700.000,00
II. Kapitalrücklage	58.127.335,30	58.127.335,30
III. Andere Gewinnrücklagen	8.219.793,97	8.219.793,97
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	4.123.540,61	2.174.631,31
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	4.839.833,36	3.897.818,60
	106.010.503,24	103.119.579,18
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.124.138,79	3.815.704,24
2. Steuerrückstellungen	568.676,82	351.398,33
3. Sonstige Rückstellungen	49.376.891,92	40.990.051,71
	54.069.707,53	45.157.154,28
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	125.756.197,09	135.803.437,08
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.650.359,59	1.567.596,42
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	164.298,44	58.864,57
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	738.447,11	1.505.505,25
Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: € 501.536,77 (Vorjahr: € 478.639,06) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 488,07 (Vorjahr: € 1.592,86)	3.743.978,60	3.001.483,34
	132.053.280,83	141.936.886,66
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.825.320,67	672.589,57
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	769.132,47	231.654,59
	294.727.944,74	291.117.864,28

GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2018

	2018 / Euro	2017 / Euro
1. Umsatzerlöse	158.743.326,53	147.552.258,51
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.237.406,63	776.998,09
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.657.327,93	5.289.067,10
	162.638.061,09	153.618.323,70
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.976.543,29	3.800.817,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	71.943.402,01	64.373.317,98
	75.919.945,30	68.174.135,40
5. Rohergebnis	86.718.115,79	85.444.188,30
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	37.519.871,94	37.948.543,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: € 3.558.687,30 (Vorjahr: € 2.057.731,09)	10.462.906,69	8.692.250,03
	47.982.778,63	46.640.793,48
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.091.436,73	16.762.823,29
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.734.586,44	12.250.286,37
9. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen: € 69.916,47 (Vorjahr: € 0,00)	1.181.614,14	209.600,00
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.327.024,31	466.439,09
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	116.348,33
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: € 135.135,00 (Vorjahr: € 135.135,00)	135.846,70	159.900,17
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.034,35	104,28
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.475.295,92	5.788.328,07
15. Ergebnis vor Steuern (EBT)	6.082.537,57	4.721.652,30
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	705.226,33	592.179,11
17. Latente Steuern	537.477,88	231.654,59
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	4.839.833,36	3.897.818,60
19. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	6.072.449,91	4.349.292,62
20. Gewinnausschüttung für Vorjahre	-1.948.909,30	-2.174.631,31
21. Bilanzverlust (-) / Bilanzgewinn	8.963.373,97	6.072.449,91



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2018

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				WERTBERICHTIGUNGEN					NETTOBUCHWERTE		
	Stand 1.1.2018	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	Stand 31.12.2018	Stand 01.01.2018	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung, Euro	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Vorjahr Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Software und Lizenzen	3.694.022,42	322.495,62	223.311,60	32.525,00	4.207.304,64	2.674.420,42	394.535,22	30.750,00	0,00	3.038.205,64	1.169.099,00	1.019.602,00
2. Geleistete Anzahlungen für immaterielle Wirtschaftsgüter	81.805,80	187.991,70	-12.411,60	0,00	257.385,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	257.385,90	81.805,80
	3.775.828,22	510.487,32	210.900,00	32.525,00	4.464.690,54	2.674.420,42	394.535,22	30.750,00	0,00	3.038.205,64	1.426.484,90	1.101.407,80
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	707.411.574,51	14.712.948,39	1.348.371,50	4.626.377,87	718.846.516,53	455.490.466,25	14.523.345,16	3.380.889,76	0,00	466.632.921,65	252.213.594,88	251.921.108,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.811.758,98	29.950,00	0,00	156.367,09	8.685.341,89	7.160.261,98	447.824,00	156.367,09	0,00	7.451.718,89	1.233.623,00	1.651.497,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.768.842,17	2.224.064,58	75.746,77	1.894.458,78	30.174.194,74	22.566.211,17	1.725.732,35	1.892.520,78	0,00	22.399.422,74	7.774.772,00	7.202.631,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.823.970,17	10.179.579,66	-1.635.018,27	4.985,20	14.363.546,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.363.546,36	5.823.970,17
	751.816.145,83	27.146.542,63	-210.900,00	6.682.188,94	772.069.599,52	485.216.939,40	16.696.901,51	5.429.777,63	0,00	496.484.063,28	275.585.536,24	266.599.206,43
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.452.298,77	0,00	0,00	0,00	1.452.298,77	495.900,00	0,00	0,00	0,00	495.900,00	956.398,77	956.398,77
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.457.000,00	0,00	0,00	0,00	2.457.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.457.000,00	2.457.000,00
3. Beteiligungen	3.367.904,82	4.200,00	0,00	0,00	3.372.104,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.372.104,82	3.367.904,82
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.710,08	0,00	0,00	358.710,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	358.710,08
5. Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	14.082,89	0,00	0,00	11.702,89	2.380,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.380,00	14.082,89
	7.649.996,56	4.200,00	0,00	370.412,97	7.283.783,59	495.900,00	0,00	0,00	0,00	495.900,00	6.787.883,59	7.154.096,56
	763.241.970,61	27.661.229,95	0,00	7.085.126,91	783.818.073,65	488.387.259,82	17.091.436,73	5.460.527,63	0,00	500.018.168,92	283.799.904,73	274.854.710,79

ANHANG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2018

» » A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (FHG) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft wendet für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB an.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über drei bis fünf Jahre abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Kosten im Sinne von § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden nicht berücksichtigt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen, wobei die Nutzungsdauer in Anlehnung an die von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen erarbeiteten Richtlinien bestimmt wird. Einzelne Gebäude werden degressiv abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG (Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu € 150,00 ab 01.01.2018 € 250,00) im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen. Des Weiteren erfolgt für geringwertige Wirtschaftsgüter entsprechend § 6 Abs. 2a EStG (Anschaffungs- und Herstellungskosten von € 150,01 bis € 1.000,00 ab 01.01.2018 € 250,01 bis € 1.000,00) über 5 Jahre eine Sammelabschreibung. Seit dem 1. Januar 2009

werden Zinsen für Fremdkapital (Bauzeitinsen) gemäß § 255 Abs. 3 HGB für wesentliche Investitionen als Herstellungskosten des Vermögensgegenstandes angesehen und aktiviert. Im Geschäftsjahr 2018 sind Bauzeitinsen in Höhe von T€ 165 (Vorjahr T€ 114) angefallen. Sie betreffen ausschließlich den Posten Grundstücke und Bauten.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktpreisen am Abschlussstichtag angesetzt. Für länger lagernde Hilfs- und Betriebsstoffe werden Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer ergeben, in angemessenem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bilanziert und bestehen ausschließlich in inländischer Währung. Langfristige, unverzinsliche Forderungen wurden zum Barwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten und nicht abgesicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausreichend Rechnung getragen.

Liquide Mittel bestehen ausschließlich in inländischer Währung und sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des § 250 HGB angesetzt worden.

Die Anteile am Stammkapital der Muttergesellschaft wurden wie folgt gehalten:

	31.12.18		31.12.17	
	T€	%	T€	%
Landeshauptstadt Hannover	10.745	35	10.745	35
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover (Land Niedersachsen)	10.745	35	10.745	35
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide Frankfurt/M	--	--	9.210	30
iCON Flughafen GmbH, Düsseldorf (ab 09.10.2018)	9.210	30	--	--
	30.700	100	30.700	100

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen sämtliche Anwartschaften sowie laufende Pensionen und wurden mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der Rückstellungsbetrag wurde mit einem Rechnungszinssatz auf Basis des Durchschnitts der letzten 10 Jahre von 3,20 % (Vorjahr 3,68 %) und unter Einbeziehung einer Trendannahme hinsichtlich der zukünftigen Rentenentwicklung (+2,0 % p.a.) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,0 % ermittelt. Ein Gehaltstrend wurde gemäß der vertraglichen Regelungen unverändert nicht angesetzt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB aus der Verwendung des Durchschnittszinssatzes der letzten 10 Jahre (statt 7 Jahre) beträgt T€ 658.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen für die Mitarbeiter der Feuerwehr sowie für sonstige Mitarbeiter erfolgte nach

den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 19. Juni 2013. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Anwendung der Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einem Rechnungszinssatz für 15 Jahre Restlaufzeit in Höhe von 2,31 % (Vorjahr 2,81 %) ermittelt. Die Trendannahme hinsichtlich der zukünftigen Gehaltsentwicklung wurde mit 2,3 % p.a. (Vorjahr 2,0 %) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,0 % angesetzt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die zur Insolvenzversicherung von Altersteilzeitverträgen im Wege der doppelten Sicherungstreuhand (§ 8a Altersteilzeitgesetz) auf einem Treuhandkonto hinterlegten Wertpapiere (Geldmarktfonds) werden mit dem beizulegenden Wert angesetzt und entsprechend dem Verrechnungsgebot des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den betreffenden Rückstellungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten sowie für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung gebildet. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Abschlussstichtag mit dem Devisen-



kassamittelkurs bewertet. Wesentliche Umrechnungsdifferenzen haben sich nicht ergeben.

Die Ermittlung der **latenten Steuern** wird anhand des bilanzorientierten Konzepts vorgenommen. Danach werden auf sämtliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren.

B. SPEZIELLE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Bilanz

1.1 Aktiva

Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel (Anlage zu diesem Anhang) dargestellt.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten wie im Vorjahr keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von T€ 67 bestehen gegenüber der Aircargo Services Hannover GmbH - ASH (Vorjahr: T€ 827 gegenüber der ASH sowie T€ 300

gegenüber der Hannover Aviation Ground Services GmbH - AGS). Gegenüber der ASH handelt es sich um den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten auf einem Verrechnungskonto für Lieferungen und Leistungen, in dem auch die Forderung aus der Gewinnabführung für 2018 der ASH von T€ 456 (Vorjahr Forderung aus Verlustausgleich T€ 116) enthalten sind. Die im Vorjahr bilanzierten Forderungen gegenüber der AGS setzten sich zusammen aus Forderungen und Verbindlichkeiten auf einem Verrechnungskonto für Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus der Ergebnisabführung in Höhe von T€ 466.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit der Gastronomie Flughafen Hannover GmbH in Höhe von T€ 112 (Vorjahr T€ 77). Im Vorjahr waren darüber hinaus noch Zinsforderungen in Höhe von T€ 25 für ein Gesellschafterdarlehen an die AHS Handling Services GmbH, Hamburg enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen mit T€ 175 (Vorjahr: T€ 206) Ertragsteuererstattungsansprüche. Weiterhin enthalten sind laufende Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von T€ 665 (Vorjahr: T€ 195).

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 1 (Vorjahr: T€ 2) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Werte i.S.d. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von T€ 7 (Vorjahr: T€ 21).

1.2 Passiva

Eigenkapital

Das **Stammkapital** der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, beträgt T€ 30.700, die Kapitalrücklage T€ 58.127 und die Gewinnrücklage T€ 8.220. Das Eigenkapital beträgt nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von T€ 4.124 (nach Ausschüttung einer Dividende in 2018 in Höhe von T€ 1.948) und des Jahresüberschusses 2018 in Höhe von T€ 4.840 insgesamt T€ 106.011.

Steuerrückstellungen

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Rückstellungen für Gewerbesteuern für die Jahre 2017 und 2018 (T€ 424), Körperschaftsteuer (T€ 65) für das Jahr 2017, Stromsteuer für das Geschäftsjahr 2018 (T€ 36) sowie für noch ausstehende Grundsteuern (T€ 44).

Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 33.988), Lärmschutzmaßnahmen (T€ 3.581), Altersteilzeitregelungen (T€ 6.775), Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (T€ 1.066) sowie für unterlassene Instandhaltung, die in den ersten drei Monaten des folgenden Geschäftsjahrs nachgeholt wird (T€ 1.229).

Der Erfüllungsbetrag für die Altersteilzeitrückstellung in Höhe von T€ 7.069 wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 294 (Anschaffungskosten: T€ 278) der zur Insolvenzsicherung von Altersteilzeitverträgen im Wege der doppelten Siche-

rungstreuhand (§ 8a Altersteilzeitgesetz) auf einem Treuhandkonto hinterlegten Wertpapiere (Geldmarktfonds) saldiert. Der beizulegende Zeitwert wurde mit dem zum Abschlussstichtag festgestellten Börsenpreis ermittelt. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und den Anschaffungskosten (T€ 16), unter Berücksichtigung latenter Steuern (T€ -5), also saldiert T€ 11, unterliegt der Ausschüttungssperre des § 268 Abs. 8 HGB.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten im Jahresabschluss der Gesellschaft ergeben sich wie folgt:

	31.12.2018	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
			bis zu 1 Jahr	über einem Jahr	davon mehr als 5 Jahre
		T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		125.756	38.077	87.679	43.278
aus Lieferungen und Leistungen		1.650	1.650	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen		164	164	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		739	739	0	0
Sonstige		3.744	3.744	0	0
		132.053	44.374	87.679	43.278



	31.12.2017	davon mit einer Restlaufzeit		
	gesamt	bis zu 1 Jahr	bis zu einem Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135.803	21.046	114.758	53.539
aus Lieferungen und Leistungen	1.568	1.568	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	59	59	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.506	1.506	0	0
Sonstige	3.001	3.001	0	0
	141.937	27.179	114.758	53.539

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 beinhalten neben Kontokorrent- und konventionellen Festsatzdarlehen auch einen am 30. Juni 2009 abgeschlossenen Zinssatzwap über Mio. € 10,0 mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Das zu sichernde Grundgeschäft mit identischer Höhe und Laufzeit sowie gleicher Tilgungsstruktur (jeweils zum 30. Juni eines Jahres) besteht aus einem variabel zum 3-Monats-EURIBOR zzgl. einer über die gesamte Laufzeit festen Marge verzinslichen Darlehen. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2018 beträgt T€ -869 (Vorjahr: T€ -1.095). Das Grundgeschäft wurde mit dem Zinssatzwap nach der Einfrierungsmethode zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Für ein weiteres Darlehen (Grundgeschäft) mit variabler Verzinsung auf Basis des 3-Monats-Euribor für 10 Jahre wurde zur Zinssicherung bereits im Geschäftsjahr 2012 eine Forward-Swap-Vereinbarung in Höhe der entsprechen-

den Restverbindlichkeit des Grundgeschäftes am 15. August 2015 mit identischer Tilgungsstruktur und Laufzeit abgeschlossen. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2018 beläuft sich auf T€ -802 (Vorjahr: T€ -903). Das Grundgeschäft wurde mit dem Zinssatzwap nach der Einfrierungsmethode zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Als weiteres Derivat ist ein am 17. Dezember 2013 abgeschlossener Zinssatzwap über Mio. € 8,0 mit einer Laufzeit von 10 Jahren enthalten. Das zu sichernde Grundgeschäft mit identischer Höhe und Laufzeit sowie gleicher Tilgungsstruktur (jeweils zum 16. Dezember eines Jahres) besteht aus einem variabel zum 6-Monats-EURIBOR zzgl. einer über die gesamte Laufzeit festen Marge verzinslichen Darlehen. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2018 beträgt T€ -434 (Vorjahr T€ -476). Das Grundgeschäft wurde mit dem Zinssatzwap nach der Einfrierungsmethode zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Als weiteres Derivat ist ein am 21. Juli 2014 abgeschlossener Zinssatzwap über Mio. € 10,0 mit einer Laufzeit vom 1. Juli 2016 bis zum 1. Juli 2026 mit festem Zinssatz und vierteljährlicher Tilgungsstruktur abgeschlossen. Das im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossene Grundgeschäft mit identischer Höhe und Laufzeit sowie gleicher vierteljährlicher Tilgungsstruktur besteht aus einem variabel zum 3-Monats-EURIBOR zzgl. einer über die gesamte Laufzeit festen Marge verzinslichen Darlehen. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2018 beträgt T€ -702 (Vorjahr T€ -717). Das Grundgeschäft wurde mit dem Zinssatzwap nach der Einfrie-

rungsmethode zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Als weiteres Derivat ist ein ebenfalls am 21. Juli 2014 abgeschlossener Zinssatzwap über Mio. € 10,0 Mio. mit einer Laufzeit vom 3. Juli 2017 bis zum 1. Juli 2027 mit festem Zinssatz und vierteljährlicher Tilgungsstruktur abgeschlossen. Das im Geschäftsjahr 2017 abgeschlossene Grundgeschäft mit identischer Höhe und Laufzeit sowie gleicher Tilgungsstruktur besteht aus einem variabel zum 3-Monats-EURIBOR zzgl. einer über die gesamte Laufzeit festen Marge verzinslichen Darlehen. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2018 beläuft sich auf T€ -915 (Vorjahr T€ -944).

Die Bestimmung der einzelnen Marktwerte erfolgte durch die jeweils ausgebende Bank auf Basis der am Bilanzstichtag bei Handelsschluss vorherrschenden indikativen Marktzinssätze (Marktmittel) und indikativen Volatilitätsangaben.

Das Gesamtportfolio an Darlehensverbindlichkeiten enthält ein Schuldscheindarlehen in Höhe von unverändert € 20,0 Mio., welches neben festverzinslichen Tranchen mit 5- und 10-jähriger Laufzeit auch eine variable Tranche von Mio. € 1,0 mit variabler Verzinsung auf 3Monats-EURIOBOR-Basis beinhaltet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der AHS Hannover Aviation Handlings Services GmbH (AHS) in Höhe von T€ 99 (Vorjahr: T€ 59) und betreffen ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr. Gegenüber der AGS bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 65. Hierbei handelt es sich um den Saldo aus einem Verrechnungskonto für Lieferungen und Leis-

tungen, in dem u.a. auch die Forderung aus der Gewinnabführung für 2018 in Höhe von T€ 871 mit enthalten sind

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit der AirITSystems GmbH in Höhe von T€ 738 (Vorjahr: T€ 1.506).

Latente Steuern

Bilanzposten in T€	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017	Veränderungen
Aktive Latente Steuern			
Anlagevermögen			
Finanzanlagevermögen	155	155	0
Umlaufvermögen	3	0	3
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	596	486	110
Sonstige Rückstellungen	3.130	2.806	324
	3.296	3.292	434
Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen	675	826	-151
Summe aktive latente Steuern	4.560	4.273	286

Bilanzposten in T€	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017	Veränderungen
Passive latente Steuern			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	-5.329	-4.505	-824
Summe passive latente Steuern	-5.329	-4.505	-824
Überhang passive latente Steuern	-769	232	-537

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz in Höhe von 31,225 % zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer von 15,0 % und dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % wurde der unternehmensindividuelle Gewerbesteuersatz von 15,4 % berücksichtigt.



Die Beziehung von erwartetem Steueraufwand zum Steueraufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zeigt folgende Überleitungsrechnung:

	2018 T€	2017 T€
Aktive Latente Steuern		
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.083	4.722
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag 1)	1.899	1.474
Effekte aus steuerfreien Erträgen	-351	-62
Effekte aus sonstigen permanenten Differenzen gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen, nicht abziehbare Aufwendungen, etc.)	164	179
Effekte aus Verlustvorträgen	-212	-549
periodenfremde Steuern	-67	-185
sonstige Abweichungen	-191	-33
Ertragsteuer lt. Gewinn- und Verlustrechnung	1.242	824
Davon		
- tatsächliche	705	592
- latente Ertragsteuern	537	232

1) erwarteter Steueraufwand/-ertrag: bei Körperschaftsteuer 15 % zzgl. Solidaritätszuschlag 5,5 % und Hebesatz Gewerbeertragsteuer 440 % bei Steuermesszahl von 3,5 % entspricht insgesamt 31,225 %.

Im Berichtsjahr konnten die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in voller Höhe berücksichtigt werden, da nunmehr innerhalb von 5 Jahren mit ihrem Ausgleich gerechnet werden kann.

Die Beurteilung der Realisierbarkeit wird anhand der aktuellen mittelfristigen strategischen Entwicklungsplanung sowie der zu versteuernden temporären Differenzen vorgenommen. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit der Steuervorteile kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Umsatzerlöse nach Tätigkeiten

	2018 T€	2017 T€
Flughafenentgelte und Erlöse aus dem Bodenverkehrsdienst	101.487	92.552
Mieten und Pachten, Gestattungsentgelte	39.688	36.903
Versorgungsleistungen	9.409	9.540
Innenumsätze mit 100%igen Tochterunternehmen	7.303	7.467
Periodenfremde Umsatzerlöse	561	801
Übrige	296	289
	158.743	147.552

Die Umsätze werden zu 100 % im Inland getätigt.

2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft beinhalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.685 (Vorjahr: T€ 4.217), Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von T€ 442 (Vorjahr: T€ 595), Erträge aus Zahlungseingängen für abgeschriebene Forderungen von T€ 59 (Vorjahr: T€ 1) sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 75 (Vorjahr: T€ 82), die im Wesentlichen auf Bonusgutschriften für Vorjahre betreffen.

2.3 Personalaufwand

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft ist eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover abgeschlossen. Der Umlagesatz beträgt grundsätzlich 5,07 % der Arbeitsentgelte. Zusätzlich ist ab 1. Januar 2003 ein Sanierungsgeld in Form einer Zusatzumlage auf die Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte zu

zahlen. Seit 2014 beträgt die Zusatzumlage unverändert 3,00 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte für 2018 belief sich bei der Gesellschaft auf € 34,77 Mio. Die Höhe der sich aus dieser Zusatzversorgung ergebenden mittelbaren Pensionsverpflichtung kann von uns nicht beziffert werden.

2.4 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Der Posten beinhaltet neben planmäßigen Abschreibungen auch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 294 für die dauerhafte Wertminderung der mangelbehafteten Verkehrsflächen der Wetterschutzhalle für die Nachtpost.

2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft sind an aperiodischen Beträgen Zuführungen zu Wertberichtigungen zu Forderungen von T€ 165 (Vorjahr: T€ 109) und Buchverluste aus Anlageabgängen von T€ 1.254 (Vorjahr: T€ 446) enthalten. Die Buchverluste resultieren ausschließlich aus den Umbaumaßnahmen Terminal C und Verbindungsgang 2. Daneben enthält der Posten insbesondere sonstige Steuern in Höhe von T€ 922 (Vorjahr: T€ 954).

2.6 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren T€ 135 (Vorjahr T€ 135) aus verbundenen Unternehmen.

2.7 Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind

keine Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten. Der Posten enthält wie im Vorjahr keinerlei Beträge von verbundenen Unternehmen.

2.8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 856 (Vorjahr: T€ 669) angefallen. Der Posten enthält wie im Vorjahr keinerlei Beträge an verbundene Unternehmen.

2.10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält im Berichtsjahr tatsächliche Ertragsteueraufwendungen für das Berichtsjahr in Höhe von T€ 772 (Vorjahr T€ 778), periodenfremde Erträge für Vorjahre in Höhe von T€ 67 (Vorjahr T€ 185) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von T€ 537 (Vorjahr T€ 232).

C. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen bei der Gesellschaft sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem assoziierten Unternehmen AirIT von T€ 10.272 (Vorjahr: T€ 9.773) in 2018. Gegenüber Dritten belaufen sich diese Verpflichtungen auf T€ 501 (Vorjahr: T€ 506). Die Verträge haben in der Regel eine Laufzeit von 1 bis 4 Jahren. Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 110 für in 2018



eingegangene aber erst in 2019 fällige Aufwendungen.

Das Bestellobligo beträgt zum 31. Dezember 2018 T€ 1.695, davon T€ 15 gegenüber assoziierten Unternehmen (Vorjahr: Gesamtobligo T€ 786, davon gegenüber assoziierten Unternehmen T€ 33).

3. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl der Gesellschaft betrug:

	2018	2017
Vollzeitbeschäftigte	624	623
Teilzeitbeschäftigte und geringfügig Beschäftigte	63	63
Auszubildende	32	29
Arbeitnehmer	719	715

4. Ergebnisverwendung

Von dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres von T€ 4.840 soll - wie im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 vorgesehen - ein Betrag von 50 % (T€ 2.420) an die Gesellschafter ausgeschüttet werden und der verbleibende Betrag von T€ 2.420 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5. Geschäfte mit verbundenen und assoziierten Unternehmen

Mit dem verbundenen Unternehmen ASH wurden 2018 Erlöse von insgesamt T€ 436 (Vorjahr: T€ 487) erzielt. Dies betrifft zum einen Umsatzerlöse aus der Gebäude- und Flächenvermietung von T€ 180 (Vorjahr: T€ 200) sowie aus Verwaltungskostenumlagen von T€ 136 (Vorjahr: T€ 125) und zum anderen Erträge aus der Ausleihungen von

Finanzanlagen in Höhe von T€ T€ 55 (Vorjahr: T€ 55). Im Materialaufwand sind Vertriebsaufwendungen an die ASH in Höhe von T€ 550 (Vorjahr T€ 522) sowie sonstige Aufwendungen in Höhe von T€ 46 (Vorjahr T€ 43) enthalten.

Mit dem verbundenen Unternehmen AGS wurden 2018 Erlöse von insgesamt T€ von T€ 6.917 (Vorjahr: T€ 7.029) erzielt. Dies betrifft im Wesentlichen Umsatzerlöse aus der Personalabordnung von T€ 4.426 (Vorjahr T€ 4.553) sowie mit T€ 831 (Vorjahr: T€ 831) aus Verwaltungskostenumlagen und zum anderen Erträge aus der Ausleihungen von Finanzanlagen in Höhe von T€ T€ 80 (Vorjahr: T€ 80). Im Materialaufwand sind Aufwendungen der AGS in Höhe von T€ 27.632 (Vorjahr T€ 25.174) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Bodenverkehrsdienstleistungen.

Mit dem verbundenen Unternehmen AHS Hannover wurden 2018 Umsatzerlöse von insgesamt T€ 492 (Vorjahr T€ 495) erzielt. Diese betreffen im Wesentlichen mit T€ 359 (Vorjahr T€ 350) Erlöse aus Mieten, Pachten und Mietnebenkosten. Im Materialaufwand sind im Wesentlichen Aufwendungen für Passagierhandling der AHS Hannover in Höhe von T€ 1.439 (Vorjahr T€ 1.468) enthalten.

In den Umsatzerlösen sind T€ 1.746 (Vorjahr T€ 1.705) Umsätze mit dem assoziierten Unternehmen AirITSystems GmbH enthalten. Diese betreffen mit T€ 1.257 (Vorjahr T€ 1.220) Erlöse aus Mieten, Pachten und Mietnebenkosten. Von der AirIT wurden Aufwendungen für Informations- und Kommunikationsdienstleistungen in Höhe von T€ 9.633 (Vorjahr T€ 9.762) bezogen.

In den Umsatzerlösen sind T€ 1.225 (Vorjahr T€ 1.108) Umsätze mit dem assoziierten Unternehmen Gastronomie Flughafen Hannover GmbH enthalten. Diese betreffen mit T€ 1.079 (Vorjahr

T€ 959) Erlöse aus Mieten, Pachten und Mietnebenkosten. Von der GFH wurden Aufwendungen für Bewertungskosten in Höhe von T€ 31 (Vorjahr T€ 18) bezogen.

Mit dem assoziierte Unternehmen AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, bestehen unverändert keine Liefer- und Leistungsbeziehungen. Im Berichtsjahr ergaben sich Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von T€ 1 (Vorjahr T€ 25).

6. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Raoul Hille, Hannover

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Betrag der für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene gebildeten Rückstellungen für Pensionen beläuft sich auf T€ 1.060 (Vorjahr: T€ 1.068).

Die Zahlungen an ausgeschiedene Geschäftsführer und deren Hinterbliebene belaufen sich auf T€ 154 (Vorjahr: T€ 150).

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** der Gesellschaft an:

Frau Staatssekretärin Doris Nordmann
Niedersächsisches Finanzministerium
Vorsitzende

Herr Bürgermeister Klaus Dieter Scholz
Landeshauptstadt Hannover
Stellvertretender Vorsitzender

Herr Martin Adam
Teamleiter Ramp Service AGS, Trainer im Schulungszentrum
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Herr Peter Alpers (ab 19. März 2018)
Teamleiter Entgelte- und Vertragsmanagement
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Herr Ratsherr Angelo Alter
Landeshauptstadt Hannover

Frau Britta Jansohn (bis 19. März 2018)
Mitarbeiterin AHS Aviation Handling Services,
Mitglied des Betriebsrats AHS

Herr Michael Koch (bis 19. März 2018)
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Herr Torsten Krups
Betriebsratsvorsitzender Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Herr Martin Lekic (ab 19. März 2018)
Mitarbeiter Unternehmenskommunikation
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Herr Staatssekretär Dr. Berend Lindner
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Herrn Staatssekretär Dr. Jörg Mielke
Niedersächsische Staatskanzlei

Herr Christoph Nanke (bis 09. Mai 2018)
Senior Executive Manager, Akquisition und Beteiligungen der Fraport AG

Herr Reiner Schränkler (ab 19. Oktober 2018)
Geschäftsführer iCON Flughafen GmbH



Herr Andrew Simon (ab 19. Oktober 2018)
Independent board member of general partners,
iCON Infrastructure

Frau Erste Stadträtin Sabine Tegtmeyer-Dette
Wirtschafts- und Umweltdezernat der Landes-
hauptstadt Hannover

Herr Charles Weinland
(ab 09. Mai bis 09. Oktober 2018)
Senior Asset Director Global Investments, Fraport AG

Herr Dr. Matthias Zieschang
(bis 09. Oktober 2018)
Vorstandsmitglied der Fraport AG

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge
des Aufsichtsrats der Flughafen Hannover-Lan-
genhagen GmbH, Hannover, (Aufwandsentschä-
digungen und Sitzungsgelder) betragen T€ 37
(Vorjahr: T€ 36).

Im Berichtsjahr gehörten dem **Beirat** der Gesell-
schaft an:

Frau Staatssekretärin Doris Nordmann
Niedersächsisches Finanzministerium
Vorsitzende

Frau Jasmin Arbabian-Vogel
Landesvorsitzende Verband deutscher Unterneh-
merinnen Landesverband Niedersachsen

Frau Marina Barth
Mitglied des Vorstandes Sparkasse Hannover

Herr Ulrich Bischooping
Konzernbevollmächtigter für die Länder Bremen
und Niedersachsen, Deutsche Bahn AG

Herr Hans-Jürgen Duensing

Continental AG/ Conti Tech AG
Mitglied des Vorstandes

Herr Alexander Ferrier
MD Planning + Engeneering Integration, System
Innovation + Application Management, FedEx

Herr Uwe Garbe
Geschäftsführer Fachvereinigung Spedition und
Logistik im Gesamtverband
Verkehrsgewerbe Niedersachsen e.V. (GVN)

Herr Dr. Christian Grahl
Bürgermeister der Stadt Garbsen

Frau Dr. Christiane Hackerodt
Geschäftsführende Gesellschafterin Hackerodt
Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH & Co.KG

Frau Manuela Herbort (ab 14. Dezember 2018)
Konzernbevollmächtigte für die Länder Bremen
und Niedersachsen Deutsche Bahn

Herr Mirko Heuer
Bürgermeister Stadt Langenhagen

Herr Henrik Homann (bis 14. Dezember 2018)
Managing Director TUI Group

Herr Regionspräsident Hauke Jagau
Region Hannover

Herr Dr. Jochen Köckler
Vorstandsvorsitzender Deutsche Messe AG

Herr Winfried Krause
Mitglied des Vorstandes Finanz und IT Volkswa-
gen Nutzfahrzeuge

Herr Carsten Kröger
Geschäftsführer International Carrier Consult GmbH

Herr Oliver Lackmann (ab 14. Dezember 2018)
Geschäftsführer TUIfly

Herr Rechtsanwalt Dr. Volker Müller
Hauptgeschäftsführer des Instituts der Unter-
nehmensverbände Niedersachsen e.V.

Herr Dr. Mehrdad Payandeh
(ab 14. Dezember 2018)
Bezirksvorsitzender des Landesbezirkes Nieder-
sachsen des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Herr Dr. Horst Schrage
Hauptgeschäftsführer der Industrie- und
Handelskammer Hannover-Hildesheim

Herr Holger Sindemann Geschäftsführer MTU
Maintenance Hannover GmbH

Herr Hartmut Töle (bis 14. Dezember 2018)
Bezirksvorsitzender des Landesbezirkes
Niedersachsen des Deutschen
Gewerkschaftsbundes

Frau Tina Voß
Geschäftsführerin Tina Voß GmbH

Herr Oliver Wagner, Mitglied der Geschäftsfüh-
rung der Eurowings GmbH

Frau Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler
Vorstandsvorsitzende enercity AG

Herr Thomas Zernechel
Sprecher der Geschäftsführung Volkswagen
AG Logistics GmbH & Co.OHG

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezü-
ge (Sitzungsgelder) des Beirats der Flughafen
Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, be-
trugen T€ 1 (Vorjahr: T€ 1).

7. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäfts-
jahr 2018 berechnete Gesamthonorar beträgt
T€ 114. Davon entfallen T€ 72 auf Abschluss-
prüfungsleistungen, T€ 9 auf sonstige Bestä-
tigungsleistungen; T€ 14 auf Steuerbera-
tungsleistungen und T€ 8 auf sonstige Lei-
stungen.

8. Beteiligungsverhältnisse

Die FHG ist Mutterunternehmen im Sinne des
§ 290 HGB. Der Konzernabschluss wird im
elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

(siehe Tabelle auf nächster Seite)

9. Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
betreibt das Flughafenetz zur Energieversor-
gung des Hannover Airport. Im Grundsatz gel-
ten für den Betrieb des Flughafenetzes die
Regelungsvorgaben des Energiewirtschaftsge-
setzes; mithin auch die Vorgabe zur buchhalter-
ischen Entflechtung gemäß § 6b Abs. 3 EnWG.

10. Nachtragsbericht

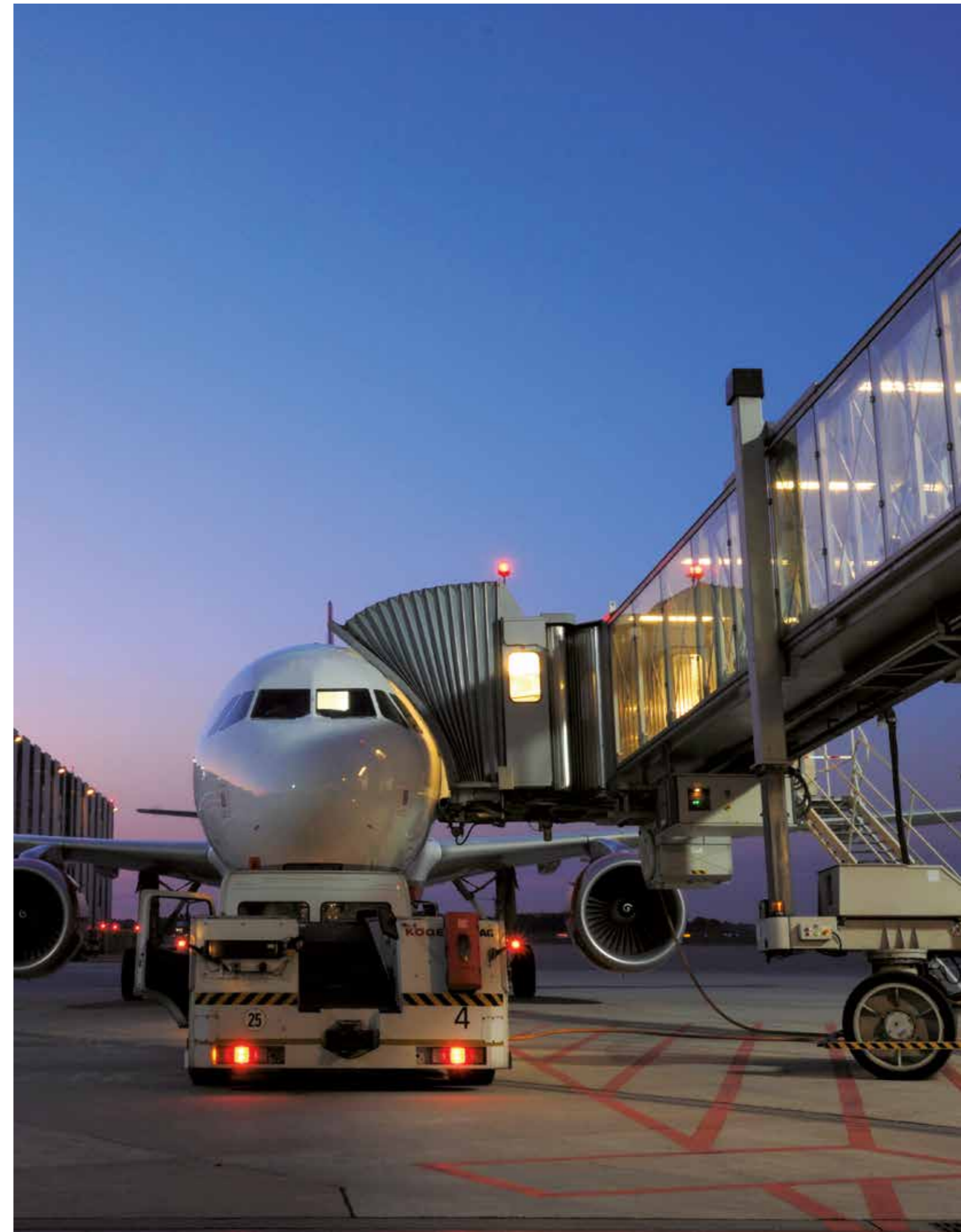
Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine
nennenswerten Ereignisse mit Auswirkungen
auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
der Gesellschaft ereignet.

Hannover, den 25. Januar 2019

Dr. Raoul Hille
Geschäftsführer

- 1) Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der FHG.
 2) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung
 3) Eigenkapital nach Ergebnisabführung
 4) Eigenkapital zum 31.12.2017
 5) Abschluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2018 noch nicht verfügbar
 6) mittelbare Beteiligung über die Hannover Aviation Ground Services GmbH
 7) vorläufige Zahlen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses
 8) Beteiligung ab 01.01.2018

	Anteil	Nenn- kapital	Eigenkapital 31.12.2018	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
	%	T€	T€	T€	T€
Vollkonsolidierte Tochter- unternehmen gem. § 271 II HGB					
Aircargo Services Hannover GmbH, Hannover	100,00	26	26 ³⁾	-358 ^{1),2)}	-116 ^{1),2)}
Hannover Aviation Ground Services GmbH, Langenhagen	100,00	26	26 ³⁾	719 ^{1),2)}	380 ^{1),2)}
AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH, Langenhagen	51,00	100	668	122	137
RB Air Services GmbH, Langenhagen	100,00 ⁶⁾	25	24	0	0
At equity bewertete assoziierte Unternehmen gem. § 311,312 HGB					
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	29,75	500	8.408 ⁷⁾	330 ⁷⁾	5.716
AirITSystems GmbH, Hannover	50,00	2.000	4.973	740	805
Gastronomie Flughafen Hannover GmbH, Langenhagen	50,00	194	1.452	713	613
Nicht konsolidierte Unternehmen					
Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Langenhagen Flughafen mbH, Langenhagen	50,00	26	105 ⁴⁾	- ⁵⁾	16
HMTG Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Hannover	0,74	216	594 ⁴⁾	- ⁵⁾	10
Flughafen Parken GmbH, München 8)	0,74	216	594 ⁴⁾	- ⁵⁾	10



ERLÄUTERUNGEN

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung

1. Allgemeine Angaben

Der Tätigkeitsabschluss für die Elektrizitätsverteilung wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagennachweises richtet sich nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz im Anhang gemacht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung entsprechen den für den Jahresabschluss der Gesellschaft angewandten Methoden. Daher verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang des Jahresabschlusses.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

3.2 Empfangene Ertragszuschüsse

Der Posten betrifft von Anschlussnehmern erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten, die im Abschluss der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH anschaffungskostenmindernd verbucht wurden. Davon abweichend erfolgt im Tätigkeitsabschluss der unsaldierte Ausweis als Sonderposten auf der Passivseite. Die Auflösung dieses Sonderpostens für bis zum Jahr 2002 vereinnahmte Zuschüsse erfolgt linear über 20 Jahre mit jährlich 5 %. Ab 2003 erhaltene Zuschüsse werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

3.3 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 (Vorjahr in Klammern) ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	800 (610)	2.475 (3.331)	1.222 (1.554)	3.275 (3.941)
Sonstige Verbindlichkeiten	4 (7)	0 (0)	0 (0)	4 (7)
Summe	804 (617)	2.475 (3.331)	1.222 (1.554)	3.279 (3.948)

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge enthalten; hierbei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung

der empfangenen Ertragszuschüsse (T€ 6; Vorjahr T€ 6) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 13; Vorjahr T€ 115).

4.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine periodenfremde Aufwendungen enthalten.

4.3 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten betrifft den geschlüsselten Anteil an den tatsächlichen Aufwendungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr.

5. Angaben über die Zuordnungsregeln gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

In unserer internen Rechnungslegung führen wir jeweils getrennte Konten für die nachfolgenden Tätigkeiten:

- Elektrizitätsverteilung
- andere Tätigkeiten innerhalb des Stromsektors
- übrige Tätigkeiten außerhalb des Stromsektors.

Die Geschäftsvorfälle werden, soweit sie die Gewinn- und Verlustrechnung berühren, im Rahmen der Profit-Center- bzw. Kostenstellenrechnung progressiv auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche verbucht. Am Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres werden die nicht direkt einzelnen Tätigkeiten zugeordneten Kostenstellen auf die Tätigkeitsbereiche umgelegt.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind ebenfalls anhand ihres im Stammsatz

hinterlegten Profit-Centers bzw. ihrer Kostenstelle direkt den einzelnen Tätigkeiten zugeordnet.

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung wurden die Vermögensgegenstände und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge soweit möglich direkt zugeordnet.

Die Kontensalden, bei denen eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder nur mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre, werden wie folgt auf die Tätigkeitsbereiche geschlüsselt:

(siehe Tabelle folgende Seite)

GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

des Stromverteilnetzes der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2018

6. Sonstige Angaben

6.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse:

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen die sonstigen Tätigkeiten außerhalb der Stromverteilung. Wir weisen auf die Ausführungen im Anhang.

*Anteil der in der betr. GuV-Position verrechneten Umlagen des Profitcenters „Stromnetz“ der Vorperiode am Gesamtbetrag der betr. GuV-Position der Gesamt-FHG in der Vorperiode

BILANZPOSITION	VERTEILSCHLÜSSEL
Anlagevermögen im allgemeinen Verwaltungsbereich	Allgemeiner Schlüssel (Mischschlüssel aus Mitarbeiteranzahl und Aufwandsschlüssel des Netzes)
Vorräte	Umlagenschlüssel Anteil Materialaufwand (t-1)*
Forderungen Lieferungen und Leistungen	Stromzählerschlüssel, Netznutzungsentgeltschlüssel
Sonstige Vermögensgegenstände	Personalschlüssel / Allgemeiner Schlüssel
Flüssige Mittel	Bilanzsummenschlüssel
Rechnungsabgrenzungsposten	Allgemeiner Schlüssel
Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	Personalschlüssel
Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen	Allgemeiner Schlüssel und Personalschlüssel
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Anlagenschlüssel auf Basis Restbuchwerte
Sonstige Verbindlichkeiten	Allgemeiner Schlüssel und Personalschlüssel
GUV-POSITION	VERTEILSCHLÜSSEL
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Umlagenschlüssel Anteil Materialaufwand (t-1)*
Personalaufwand	Umlagenschlüssel Anteil Personalaufwand (t-1)*
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Umlagenschlüssel Anteil sonst. betr. Aufwand (t-1)*
Zinsaufwand	Durchschnittszinssatz auf zugeschlüsselte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Allgemeiner Schlüssel auf Ertragsteuern der lfd. Periode

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen Kosten bewertet.

	2018 / Euro	2017 / Euro
1. Umsatzerlöse	3.710.318,24	3.149.131,53
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	105.034,48	57.877,65
3. Sonstige betriebliche Erträge	18.637,58	120.835,33
4. Materialaufwand	3.833.990,30	3.327.844,51
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.348,85	1.981,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.249.796,12	1.456.416,61
5. Rohergebnis	2.582.845,33	1.869.446,35
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	144.080,23	167.167,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: € 8.935,07 (Vorjahr: € 6.353,82)	36.235,73	36.839,75
	180.315,73	204.016,48
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	908.350,95	917.103,13
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	905.289,75	881.804,44
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	154.688,79	148.884,16
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Ergebnis vor Steuern (EBT)	434.200,11	-282.361,87
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53.870,12	50.928,61
12. Jahresüberschuss	380.329,99	-333.290,48

BILANZ DES STROMVERTEILNETZES

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2018

AKTIVA	2018 / Euro	2017 / Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	117.729,78	182.736,71
	117.729,78	182.736,71
II. Sachanlagen		
1. Gebäude, Betriebs- und Platzanlagen	7.239.261,00	6.908.444,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	538.636,21	471.728,55
3. Anlagen im Bau	12.237,02	102.094,85
	7.790.134,23	7.482.267,40
	7.907.864,01	7.665.004,12
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	307,14	448,66
	307,14	448,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.882,33	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	60.605,87	14.728,49
	63.488,20	14.728,49
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.487,83	98.443,24
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.728,31	1.064,14
	7.982.875,49	7.779.688,65

PASSIVA	2018 / Euro	2017 / Euro
A. EIGENKAPITAL		
1. Zugeordnetes Eigenkapital	4.369.016,74	3.564.303,20
	4.369.016,74	3.564.303,20
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL		
1. Empfangene Ertragszuschüsse	846,33	6.884,52
	846,33	6.884,52
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Pensionsrückstellungen	10.777,60	9.815,59
2. Steuerrückstellungen	87.138,89	32.458,71
3. Sonstige Rückstellungen	236.006,21	218.003,07
	333.922,70	260.277,37
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.275.447,58	3.941.690,38
2. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: € 1.310,13 (Vorjahr: € 1.231,26) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1,28 (Vorjahr: € 4,10)	3.642,14	6.533,18
	3.279.089,72	3.948.223,56
	7.982.875,49	7.779.688,65

ENTWICKLUNG ANLAGEVERMÖGEN STROMNETZ

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2018

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					WERTBERICHTIGUNG						NETTO-BUCHWERTE		
	1.1.2018 €	Anpassung Vortrag 1.1.18 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2018 €	Stand 1.1.2018 €	Anpassung Vortrag 1.1.18 €	Zugänge €	Zuschrei- bungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2018 €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen / Lizenzen	372.811,51	-68.576,16	22.342,50	15.471,03	2.253,33	339.795,55	190.074,80	-5.806,57	39.927,90	0,00	21.30,36	222.065,77	136.903,02	117.729,78
	372.811,51	-68.576,16	22.342,50	15.471,03	2.253,33	339.795,55	190.074,80	-5.806,57	39.927,90	0,00	21.30,36	222.065,77	136.903,02	117.729,78
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten	23.993.108,68	0,00	988.937,66	90.743,65	0,00	25.072.789,99	17.084.664,68	0,00	748.864,31	0,00	0,00	17.833.528,99	7.239.261,00	6.908.444,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	192.563,01	0,00	0,00	0,00	0,00	192.563,01	192.563,01	0,00	0,00	0,00	0,00	192.563,01	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.949.561,48	112.823,91	154.083,19	5.247,74	131.248,10	2.090.468,22	1.477.832,92	85.554,19	119.558,74	0,00	131.113,84	1.551.832,01	538.636,21	471.728,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	102.094,85	20.718,77	885,82	-111.462,42	0,00	12.237,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.237,02	102.094,85
	26.237.328,02	133.542,68	1.143.906,67	-15.471,03	131.248,10	27.368.058,24	18.755.060,61	85.554,19	868.423,05	0,00	131.113,84	19.577.924,01	7.790.134,23	7.482.267,41
	26.610.139,53	64.966,52	1.166.249,17	0,00	133.501,43	27.707.853,79	18.945.135,41	79.747,62	908.350,95	0,00	133.244,20	19.799.989,78	7.907.864,01	7.665.004,12

DER KONZERN

im Geschäftsjahr 2018



DIE HANNOVER AVIATION GROUND SERVICES GMBH (AGS)

Hannover Aviation Ground Services GmbH (AGS) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH. Sie wurde 1996 als Verkehrsdienste Flughafen Hannover GmbH (VFH) gegründet. 2001 erfolgte die Umfirmierung zur Hannover Aviation Ground Services GmbH. Mit der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das Erbringen von Bodenverkehrsdienstleistungen an Luftfahrzeugen und allen damit zusammenhängenden Nebengeschäften sowie der Durchführung sämtlicher erforderlicher Vorbereitungsmaßnahmen. Die AGS ist als Subunternehmen für die Flughafengesellschaft tätig.



DIE AIRCARGO SERVICES HANNOVER GMBH (ASH)

Die Aircargo Services Hannover GmbH (ASH) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH. Sie wurde 1984 als Air Service Hannover GmbH gegründet. 2011 erfolgte die Umfirmierung zur Aircargo Services Hannover GmbH. Mit der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH besteht ein

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die Luftfrachtabfertigung als Agent für Luftverkehrsgesellschaften sowie die Betreibung eines Lagers. Daneben bietet die ASH die Beförderung von Luftfracht zu Lande, die Vermittlung der Beförderung von Frachtgut mit dem Flugzeug und diverse weitere luftfrachtaffine Dienstleistungen an.



DIE AIRITSYSTEMS GMBH (AIRIT)

Die AirITSystems GmbH (AirIT) wurde 2001 gegründet. Ihre Gesellschafter sind die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH und die Fraport AG mit jeweils 50 %. Sitz der Gesellschaft ist Hannover. Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die Erbringung von Informations- und Kommunikationsdienstleistungen für Flughäfen und sonstige Serviceanbieter. Dazu zählen Planung, Beratung, Realisierung, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Service von I&K-Anlagen und Systemen. Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung und Betreuung von Anwendungssystemen (SAP) und umfangreiche Schulungen sowie die Entwicklung von Lösungen auf den Gebieten Gebäude-, IT- und organisatorische Sicherheit.



DIE GASTRONOMIE FLUGHAFEN HANNOVER GMBH (GFH)

Die Gastronomie Flughafen Hannover GmbH wurde 1979 gegründet. Gesellschafter sind jeweils zu 50 % die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH sowie die Marché Mövenpick Deutschland GmbH, Leinfelden-Echterdingen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Unterhaltung und den Betrieb gastronomischer Einrichtungen auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen einschließlich der damit verbundenen Nebengeschäfte.



DIE AHS AVIATION HANDLING SERVICES GMBH (AHS HOLDING)

Die AHS Aviation Handling Services GmbH wurde 1990 gegründet. Gesellschafter sind die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (29,75 %), die Flughafen Hamburg GmbH (27,25 %), die Flughafen Bremen GmbH (12 %), die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (10 %), die Flughafen Stuttgart GmbH (10 %), die Flughafen Köln/Bonn GmbH (10 %) und die AirPart GmbH, Nürnberg (1 %).

Die AHS Gruppe erbringt an 13 deutschen Flughäfen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Passagier-, Vorfeld- und Frachtabfertigung sowie die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen.



DIE AHS HANNOVER AVIATION HANDLING SERVICES GMBH (AHS HANNOVER)

Die AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH wurde 1996 gegründet. Gesellschafter sind die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (51,0 %) und die AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg (49,0 %). Gegenstand der AHS Hannover ist die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Abfertigung von Flugzeugen am Flughafen Hannover, insbesondere die Durchführung von Passagier-, Vorfeld- und Frachtabfertigung sowie der Vertrieb solcher Leistungen sowie die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen.

KONZERNLAGEBERICHT

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2018



GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-BEZUGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Geschäftsjahr 2018 setzte sich das wirtschaftliche Wachstum in Deutschland fort. Allerdings führten Sondereffekte, die im Wesentlichen aus welthandelspolitischen Unsicherheiten sowie der WLTP-Problematik in der Kfz-Industrie herrührten, im dritten Quartal zu einer vorübergehenden Eintrübung. Auch der Arbeitsmarkt entwickelte sich weiter positiv. So stieg die Zahl der Beschäftigung weiter an und die Einkommenszuwächse der privaten Haushalte lagen über der Teuerungsrate der Verbraucherpreise. Das Konsumklima blieb weiterhin positiv.

Auch die deutsche Luftverkehrswirtschaft profitierte vom positiven Konsumklima. Die Fluggesellschaften versuchten die durch das Ausscheiden der Air Berlin entstandene Lücke zu schließen und erhöhten das Angebot zum Teil auch mit neuen Strecken. Dies führte, von einigen wenigen Standorten abgesehen, zu einer deutlichen Belebung der Luftverkehrsnachfrage insbesondere auf den europäischen Strecken. Das Passagieraufkommen auf den innerdeutschen Strecken entwickelten sich dagegen leicht rückläufig.

Der intensive Wettbewerb, Engpässe bei der Flugsicherung und an einigen Airports auch die Knappheit an verfügbarem Fluggerät und Crews führte an allen Standorten während des Sommerflugplanes zu Verspätungen bisher nicht gekannten Ausmaßes. Ebenfalls in Folge der Wettbewerbssituation kam es auch in 2018 wieder zu zahlreichen Airline Insolvenzen. Darunter war auch die Small Planet Airlines Deutschland, die bis September ab Hannover operierte.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die starken Zuwächse von Eurowings, die bereits im vergangenen Jahr zahlreiche Strecken und auch Fluggeräte der Air Berlin übernommen hatte, von Condor, die das Angebot stark ausweitete, den aufstrebenden Fluggesellschaften WIZZ Air, Small Planet und Laudamotion, führten in Hannover zu teilweise zweistelligen Wachstumsraten. Der Verlust von Air Berlin Passagieren aus dem Vorjahr wurde so mehr als kompensiert und die bisher höchste Zahl an Passagieren in der Geschichte des Flughafen Hannover erreicht. Die beiden wachstumsstärksten Strecken waren dabei Antalya und Palma de Mallorca. Darüber hinaus wuchsen weitere touristische Destinationen in türkischen und nordafrikanischen Zielgebieten. Neben dem Ausbau der Stärken im touristischen Bereich, gelang es auch, die Anbindung an bestehende internationale Hubs zu erweitern und Warschau neu anzubinden. Das Passagierwachstum basierte auf den deutlichen Streckenausweitungen und dem Einsatz größerer Fluggeräte.

Bei anhaltendem Wettbewerb unter den norddeutschen Flughäfen gelang es, ein positives Unternehmensergebnis zu erzielen, das deutlich über den Erwartungen lag. Dazu trug neben intensiven vertrieblichen Aktivitäten, dem weitgehend optimierten Kosten- und Investitionsmanagement und den weiterhin günstigen Darlehenszinsen auch das ausgewogene Airline Portfolio bei.

Der von TNT im Westbereich seit November 2014 zusätzlich zum bestehenden Road Hub ergänzte Air Gateway sorgte im Jahr 2018 für stabiles Grundaufkommen der geflogenen Luftfracht. Während sich die Expressfracht beständig nach oben entwickelte, war die Zahl

der Sonderfrachtcharter und auch das Beiladevolumen in den Passagierflugzeugen rückläufig, sodass sich insgesamt ein leichter Rückgang der geflogenen Luftfracht ergab.

Die wirtschaftliche Situation des Konzerns im Geschäftsjahr 2018 kann weiterhin als ausgesprochen solide beurteilt werden. So konnte trotz höherer Vertriebsaufwendungen bei deutlich gestiegenem Verkehrsvolumen ein über den Erwartungen liegendes Ergebnis erreicht werden. Darauf aufbauend wird für die Zukunft weiterhin die Sicherstellung eines nachhaltigen und profitablen Wachstums angestrebt.

ANGABEN ZUM KONZERN

Die 100 %-Tochtergesellschaft Hannover Aviation Ground Services GmbH (AGS) führte die Bodenverkehrsdienste und die Leistungen der „Zentralen Infrastruktur“ im Auftrag der Muttergesellschaft FHG, die AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH, an der die FHG mit 51 % beteiligt ist, die Passagierabfertigung durch. Von der Tochtergesellschaft Aircargo Service Hannover GmbH (ASH) wurde im Wesentlichen das Luftfracht-Import/Exportlager sowie die Nachtluftposthalle betrieben. Darüber hinaus besteht eine Beteiligung von 29,75 % an der Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, an der auch weitere deutsche Flughäfen beteiligt sind. Die drei Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung bilden zusammen mit dem Verkehrsbezug der Muttergesellschaft FHG das Segment „Aviation“.

Für die gastronomische Versorgung der Fluggäste und Besucher im Fluggastgebäude ist in hohem Maße die gemeinsam mit der Marché Mövenpick Deutschland GmbH geführte Gastronomie Flughafen Hannover GmbH tätig. Der Be-

reich „Informations- und Kommunikationsdienste“ ist seit dem 1. September 2001 in die AirITSystems GmbH ausgegliedert. An dieser Gesellschaft sind der Flughafen Hannover sowie die Fraport AG mit jeweils 50 % beteiligt. Beide Gesellschaften werden aufgrund einer Änderung des IFRS 11 seit 2014 nicht mehr in die Konsolidierung einbezogen (jetzt Equity Bewertung), so dass sich das Segment „Non Aviation“ seit dem ausschließlich aus den Bereichen Immobilien und Technik der Muttergesellschaft FHG zusammensetzt.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2018 lagen die Umsätze des Konzerns in Höhe von € 170,1 Mio. um 8,7 % über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzsteigerung im Aviation- und Non-Aviationbereich ergab sich hauptsächlich aus dem deutlichen Anstieg der Passagier- und Bewegungszahlen sowie den Preissteigerungen einzelner Entgeltarten. Auch bei den nicht unmittelbar verkehrsabhängigen Erlösen, wie z.B. den Werbeerlösen und Mieterträgen konnten aufgrund des stärkeren Messejahres und Sonderveranstaltungen ein Wachstum erzielt werden.

Dämpfend wirkten sich lediglich eine abrechnungsbedingte Abnahme der Versorgungsleistungen und ein Rückgang der Auflösung von Rückstellungen aus.

Gegenläufige Ergebniseffekte zur positiven Ertragsentwicklung resultierten insbesondere aus gestiegenen Aufwendungen für Anlagenunterhaltung, Tarifsteigerungen beim Personalaufwand sowie verkehrsmengenbedingt höheren Aufwendungen für Bodenverkehrsdienstleistungen und Marketing- und Vertriebsaufwendungen.



Die benannten Ertrags- und Aufwandseffekte sowie ein deutlich gestiegenes Beteiligungsergebnis verbesserten das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) gegenüber dem Vorjahr um € 3,1 Mio. auf rund € 5,2 Mio. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern ergab sich ein Jahresüberschuss von € 4,5 Mio. (2017: € 2,3 Mio.).

Mit 6.309.536 Fluggästen im Lokalaufkommen und 15.098 einfach gezählter Transitreisender betrug das Gesamtaufkommen 6.324.634. Damit wurde das Vorjahr um 454.530 Passagiere oder 7,7 % überschritten.

Die in 2018 geflogene Luftfracht lag im Lokalaufkommen bei 8.184 t und liegt damit um 8,8 % unter dem Vorjahreswert, das Gesamtaufkommen mit 9.595 t sank um 7,6 %.

Das lokale Luftpostaufkommen bewegte sich mit 7.952 t leicht über dem Vorjahresniveau.

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der Starts und Landungen im Linien- und Charterverkehr um 5,5 % zu, während die abrechnungsrelevanten zulässigen Höchstabfluggewichte (MTOW) um 8,0 % zunahm. Die Größe des Fluggerätes sowie die Zahl der angebotenen Sitze hat damit gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen.

Die Zahl der Passagiere je Bewegung im Linien- und Charterverkehr stieg hingegen nur mit 1,7 %, was mit einer etwas geringeren Auslastung der Flugzeuge im Berichtsjahr verbunden war.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Konzern-Eigenkapital erhöhte sich von € 138,8 Mio. auf € 141,6 Mio. Einschließlich des Konzern-Bilanzgewinnvortrages von € 3,7 Mio.

aus 2017 ergab sich unter Berücksichtigung des Konzern-Jahresüberschusses von € 4,5 Mio., des auf konzernfremde entfallenden Ergebnisses von € 0,1 Mio. und von Ausschüttungen an die Gesellschafter des Mutterunternehmens von € 1,9 Mio. ein Konzern-Bilanzgewinn von € 6,1 Mio.

Die Eigenkapitalrentabilität bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) liegt bei +3,7 % (Vorjahr: +1,5 %).

Die Investitionen in das Anlagevermögen des Konzerns Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (FHG) belaufen sich auf € 28,6 Mio. und betreffen im Wesentlichen Baumaßnahmen im Bereich der südlichen Landebahn, die Planungskosten für den in den Jahren 2018 bis 2020 vorgesehenen Umbau der Terminals B und C, die Vorbereitung des Terminals D zur Entlastung von Verkehrsspitzen, Planungs- und Vorbereitungskosten für die Modernisierung der Flugzeughalle 1, die Umrüstung der Kontrollstufe 1 der mehrstufigen Reisegepäckkontrollanlage auf den EU Standard 3 sowie einen weiteren Bauabschnitt zum Neubau des Flughafenaußenzauns.

Diesen Investitionen stehen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von € 20,6 Mio. gegenüber.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen von € 338,4 Mio. ist zu 41,8 % durch Eigenkapital (€ 141,6 Mio.) gedeckt. Der Verschuldungsgrad hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

RISIKOBERICHT

Die Grundlagen des Risikomanagementsystems sind im „Konzernhandbuch Risikomanagement“ dokumentiert. Für die Unternehmensbereiche /

Tochtergesellschaften / Beteiligungen werden Risikokataloge und Risikoportfolios quartalsweise softwarebasiert aktualisiert und kommuniziert.

Bei der FHG werden Netto-Risiken über € 15 Mio. als „existenzbedrohend“, zwischen € 5 Mio. und 15,0 Mio. als „schwerwiegend“, zwischen € 0,5 Mio. und 5 Mio. als „mittel“ und darunterliegende Risiken ab € 0,1 Mio. als „gering“ eingestuft und mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (niedrig, möglich, wahrscheinlich und sehr wahrscheinlich) gewichtet.

Damit eng verknüpft erfolgt ein quartalsweises Risiko-Reporting im FHG-Konzernverbund. Es umfasst die frühzeitige Information der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates der FHG hinsichtlich potentiell bestandsgefährdender Risiken im FHG-Konzernverbund. Als potentiell bestandsgefährdende Risiken werden existenzbedrohende Einzelrisiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit größer 25% und schwerwiegende Einzelrisiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit größer 75% definiert. Diese Risiken werden im Risikoberichtswesen der Risikoklasse 1 zugeordnet. Werden potentiell bestandsgefährdende Risiken zwischen den Berichtsterminen festgestellt, erfolgt eine Ad-hoc-Information an die Geschäftsführung der FHG.

Forderungsausfallrisiken wird im Wesentlichen durch Vorauszahlungen bzw. die Hinterlegung von Sicherheiten durch die Kunden Rechnung getragen. Liquiditätsrisiken und Schwankungen im Zahlungsstrom werden durch entsprechende Kreditlinien bei den Kreditinstituten abgedeckt.

Dem Zinsänderungsrisiko begegnet der Flughafen beim Abschluss variabel verzinslicher Darlehen (Grundgeschäfte) durch den Abschluss de-

ckungsgleicher Zinsswaps (Sicherungsinstrumente), welche den variablen Zins in einen Festzins transformieren.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wurden zum Ende des Geschäftsjahres keine potentiell bestandsgefährdenden Risiken, die für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns von Bedeutung sein können identifiziert. Somit existieren keine Risiken der Risiko-klasse 1. In der Risikoklasse 2 wurde bei der FHG das einzige „schwerwiegend“ eingestufte Risiko während des Geschäftsjahres geschlossen.

Eine Abschwächung der Konjunktur sowie Restrukturierungen und Konsolidierungen in der Airline-Branche können das weitere Verkehrswachstum dämpfen. Ebenso können sich die Kerosin-preisentwicklung und die geopolitische Lage belastend auf die Verkehrsentwicklung auswirken. Darüber hinaus kann eine weitere Verschärfung regulativer Auflagen mit einseitigen Belastungen für die Flughäfen unter anderem durch resultierende Investitionsausgaben zu zusätzlichen finanziellen Belastungen führen.

PROGNOSEBERICHT

Der Konzern plant nach den erreichten positiven Ergebnissen der vergangenen fünf Jahre, welche 2018 wieder die Ausschüttung einer Dividende ermöglicht haben, ein weiterhin nachhaltiges und profitables Wachstum. Aufgrund der Nachwirkungen der Finanz- und Euro-Staats-schuldenkrise, den geopolitischen Unruhen, Konsolidierung im deutschen Luftverkehrsmarkt und der bewusst weitergeführten auf langfristige Wettbewerbsfähigkeit abzielenden Investitionspolitik sind dem Ergebniswachstum gewisse Grenzen gesteckt.

Der für den Flughafen relevante finanzielle Leistungsindikator ist analog dem Vorjahr das Jahresergebnis laut handelsrechtlicher Gewinn- und Verlustrechnung. Ebenso ist die Passagiermenge weiterhin der bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikator.

Für das Jahr 2018 wurde ein leicht positives Ergebnis und eine Passagiermenge um 5.930 Tsd. geplant. Insbesondere durch das starke Wachstum von Condor und Eurowings sowie die weitere Erholung der touristischen Nachfrage konnte eine um 6,7% höhere Passagiermenge als geplant erreicht werden. Aus der Verkehrssteigerung ergab sich ein positiver Effekt auf das Jahresergebnis, das u.a. auch durch ein besseres Beteiligungsergebnis deutlich über der Planung lag.

Für das Jahr 2019 wird ein leicht positives Ergebnis erwartet, das oberhalb des Niveaus des letztjährigen Planergebnisses aber unterhalb des letzten Jahresergebnisses liegt. Bei der geplanten Passagiermenge von 6.300 Tsd. Passagieren für 2019 geht die Gesellschaft nach zwei wachstumsstarken Jahren von einer Konsolidierungsphase aus, auf dessen Grundlage ein verstetigtes weiteres Wachstum erwartet wird. Dabei ist unterstellt, dass insbesondere die touristische Verkehrsnachfrage weiterhin auf hohem Niveau bleibt und sich die Nachfrage nach Türkeireisen weiterhin erholt. Bei Umsätzen leicht unter Vorjahresniveau wird auch von einem geringeren Jahresergebnis 2019 als im Vorjahr ausgegangen. Dies liegt an wesentlichen Einmaleffekten in 2018 wie z.B. der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen und Buchgewinnen aus der Veräußerung von Anlagevermögen, aber auch an Preissteigerungen bei bezogenen Leistungen sowie an tarifvertraglich und mengenbedingt steigenden Personalkosten.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft wird trotz weiterer Investitionen in die Sicherstellung und Optimierung betrieblicher Prozesse, den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur und zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben mit über 30 % weiterhin im angemessenen Bereich bleiben. Begünstigt durch mittelfristig zu erwartende Verkehrs- und damit Erlössteigerungen und eine durch ein stringentes Kostenmanagement nicht in gleichem Maße ansteigende Kostenbasis sowie die bisher verfolgte Ausschüttungspolitik der Anteilseigner, wird die Eigenkapitalquote voraussichtlich langfristig weiter ansteigen.

Die Nettoverschuldung dürfte sich langfristig verbessern und auch bei höheren jährlichen Investitionsvolumina in einem weiterhin angemessenen Rahmen bleiben.

CHANCENBERICHT

Als Chance für den Konzern stellt sich mittelfristig insbesondere die zentrale Lage innerhalb der EU bei gut ausgebauter luftseitiger Infrastruktur und optimaler landseitiger Anbindung dar. So können sich Chancen durch den Ausbau der am Standort umgeschlagenen und ab Hannover geflogenen Luftfrachtmenge sowie die Generierung von Wachstumsimpulsen durch die Ansiedlung zusätzlicher Airlines bzw. die Ausweitung des Flugbetriebes bestehender Airlines ergeben.

Darüber hinaus sind auf dem bestehenden Areal ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten zur Ergänzung oder Erweiterung sowohl des Aviation- als auch des Non-Aviation-Bereichs vorhanden.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Schätzungsunsicherheit können die dargestellten Chancen einen positiven Ergebnisbeitrag in einstelliger Millionenhöhe beitragen. Wesentliche

Änderungen der Chancen sind gegenüber dem Vorjahr nicht eingetreten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Aufgrund des am 01. Mai 2015 in Kraft getretenen „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (FührposGleichberG) wurde für den Aufsichtsrat des Hannover Airport ein Frauenanteil von 30 % festgelegt.

Für die Geschäftsführung als 1. Führungsebene erfolgte keine Festlegung, da nur ein Geschäftsführer bestellt ist.

Darüber hinaus wurde für die Führungsebene 2 ein Frauenanteil von 30 % und für die Führungsebene 3 von 20 % festgelegt.

Zum 31. Dezember 2018 waren die Zielgrößen für die Führungsebenen erfüllt. In der Führungsebene 2 betrug der Frauenanteil 40 % und in der Führungsebene 3 20,8 %. Die Zielgröße für den Aufsichtsrat wurde auf Gesellschafterbeschluss und durch die Wahl der Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat aufgrund von Nachbesetzungen mit 16,7 % nicht erfüllt.

Hannover, den 8. Februar 2019

Dr. Raoul Hille

Geschäftsführer

IFRS-KONZERN-BILANZ

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	Tz.	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Immaterielle Vermögenswerte	C.1.		
1. Software / Lizenzen		1.169.683,00	1.021.311,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert		622.000,00	622.000,00
3. Geleistete Anzahlungen		257.385,90	81.805,80
		2.049.068,90	1.725.116,80
II. Sachanlagen	C.2.		
1. Grundstücke und Bauten		294.686.312,55	297.351.527,85
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.044.219,00	4.623.049,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.915.661,09	10.159.191,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		14.630.173,14	6.151.672,17
		324.276.365,78	318.285.440,40
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	C.3.	5.626.955,58	5.985.865,66
IV. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		36.982,30	32.782,30
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	C.4.	6.439.020,99	5.100.692,02
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	C.5.	0,00	358.710,08
4. Sonstige Ausleihungen		2.380,00	14.082,89
		6.478.383,29	5.506.267,29
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	C.7.	133.526,35	175.880,96
		338.564.299,90	331.678.571,11
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Vorräte	C.6.		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		909.211,00	898.458,47
		909.211,00	898.458,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	C.7.		
1. Forderungen		10.645.705,72	11.016.685,56
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		112.392,68	101.816,59
3. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.245.801,09	776.362,15
4. Laufende Ertragssteueransprüche		175.486,95	261.482,12
		12.179.386,44	12.156.346,42
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.696.263,19	6.033.516,23
		14.784.860,63	19.088.321,12
		353.349.160,53	350.766.892,23

PASSIVA	Tz.	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	C.8.	30.700.000,00	30.700.000,00
II. Kapitalrücklage		58.127.335,30	58.127.335,30
III. Andere Gewinnrücklagen		46.282.220,16	45.860.494,26
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		327.141,66	334.393,78
V. Konzernbilanzergebnis		6.118.431,37	3.744.193,25
		141.555.128,49	138.766.416,59
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	C.9.	5.135.507,79	5.337.238,24
2. Sonstige Rückstellungen	C.10.	9.622.868,43	10.049.798,95
3. Latente Steuerverbindlichkeiten	C.12.	15.515.534,05	15.439.079,36
4. Finanzielle Verbindlichkeiten	C.13.	87.673.047,17	114.749.949,61
5. Derivative Finanzinstrumente	C.14.	3.722.894,76	4.134.454,41
6. Sonstige Verbindlichkeiten	C.15.	424.112,66	480.420,90
		122.093.964,86	150.190.941,47
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN			
1. Sonstige Rückstellungen	C.10.	5.760.811,80	5.547.076,06
2. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	C.11.	593.010,82	266.869,68
3. Finanzielle Verbindlichkeiten	C.13.	38.075.774,92	21.032.146,47
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C.15.	33.764.321,00	26.282.275,99
5. Sonstige Verbindlichkeiten	C.15.	11.506.148,64	8.681.165,97
		89.700.067,18	61.809.534,17
		211.794.032,04	212.000.475,64
		353.349.160,53	350.766.892,23

IFRS-KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2018

	Tz.	1.1.-31.12.2018 €	1.1.-31.12.2017 €
1. Umsatzerlöse	B.1.	170.091.561,58	156.499.233,88
2. Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	B.2.	0,00	0,00
3. Aktivierte Eigenleistungen	B.2.	1.237.406,63	776.998,09
4. Sonstige betriebliche Erträge	B.3.	3.758.559,21	6.385.520,16
5. Gesamtleistung		175.087.527,42	163.661.752,13
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren	B.4.	4.714.091,57	4.320.039,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	B.4.	32.444.203,49	30.414.142,19
		37.158.295,06	34.734.181,79
7. Rohergebnis		137.929.232,36	128.927.570,34
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	B.5.	59.792.729,95	57.404.744,67
b) Soziale Abgaben	B.5.	14.650.458,80	13.312.371,40
		74.443.188,75	70.717.116,07
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	B.6.	20.554.992,41	20.157.445,03
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	B.7.	35.357.710,90	31.934.177,40
11. Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		7.573.340,30	6.118.831,84
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	B.9.	711,70	24.765,13
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	B.8.	4.034,35	118,11
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	B.8.	4.792.993,96	5.312.900,33
15. Finanzergebnis		-4.788.247,91	-5.288.017,09
16. Erträge aus Beteiligungen	B.10.	1.111.697,67	209.600,00
17. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	B.11.	1.338.328,97	1.095.611,32
18. Ergebnis vor Ertragsteuern		5.235.119,03	2.136.026,07
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	B.12.	859.346,14	658.185,28
20. Latente Steuern	B.12.	-81.393,20	-844.024,74
21. Konzern-Periodenergebnis		4.457.166,09	2.321.865,53
22. Auf konzernfremde Gesellschafter entfallendes Ergebnis		-59.922,53	-67.174,65
23. Konzern-Verlust- /Gewinnvortrag		3.670.097,11	3.664.133,68
24. Ausschüttung an Gesellschafter		-1.948.909,30	-2.174.631,31
25. Konzern-Bilanzergebnis		6.118.431,37	3.744.193,25

Angaben zu IFRS Gesamtergebnisrechnung auf Seite 62

IFRS-KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2018

	2018 / T€	2017 / T€
Konzern-Jahresergebnis vor Steuern	5.235	2.136
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	20.555	20.157
Saldo aus Finanzaufwendungen und -erträgen	-2.455	-1.331
Zinsaufwendungen	4.793	5.313
Zu- / Abnahme der langfristigen Rückstellungen (inkl. Pensionsverpflichtungen)	-628	1.213
Zu- / Abnahme der übrigen Rückstellungen	214	600
Saldo aus sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen	274	662
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	1.563	1.515
Veränderung der Vorräte	-11	-99
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-67	-3.122
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.251	5.942
Ertragsteuerzahlungen / -erstattungen	-447	-804
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	39.277	32.182
gezahlte Zinsen	-4.976	-5.470
erhaltene Zinsen und Dividenden	1.117	235
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	35.418	26.947
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	464	175
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen/ als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-28.537	-17.493
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	0
Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	370	1.029
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-4	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-27.707	-16.289
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Darlehen	-29.564	-12.076
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Darlehen	10.000	10.000
Dividendenzahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.949	-2.175
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-67	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-21.580	-4.251
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-13.869	6.407
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	4.566	-1.841
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	-9.303	4.566
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres		
Zahlungsmittel	1.696	6.034
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-10.999	-1.468
	-9.303	4.566

IFRS-ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2018

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					WERTBERICHTIGUNG				NETTO-BUCHWERTE		
	1.1.2018 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Zuschuss €	Stand 31.12.2018	Stand 1.1.2018 €	Zuführung €	Abgänge €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2018 €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Software / Lizenzen	3.790.080,83	322.495,62	223.311,60	32.525,00	0,00	4.303.363,05	2.768.769,83	395.660,22	30.750,00	3.133.680,05	1.169.683,00	1.021.311,00
2. Firmenwert	1.064.467,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1.064.467,50	442.467,50	0,00	0,00	442.467,50	622.000,00	622.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	81.805,80	187.991,70	-12.411,60	0,00	0,00	257.385,90	0,00	0,00	0,00	0,00	257.385,90	81.805,80
	4.936.354,13	510.487,32	210.900,00	32.525,00	0,00	5.625.216,45	3.211.237,33	395.660,22	30.750,00	3.576.147,55	2.049.068,90	1.725.116,80
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	693.736.573,70	14.712.620,44	1.348.371,50	4.626.377,87	0,00	705.171.187,77	396.385.045,85	16.720.408,13	2.620.578,76	410.484.875,22	294.686.312,55	297.351.527,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.445.500,79	147.461,62	0,00	295.550,80	0,00	14.297.411,61	9.822.451,79	726.291,62	295.550,80	10.253.192,61	4.044.219,00	4.623.049,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.958.465,23	2.746.630,37	403.448,77	2.064.155,16	26.635,20	39.017.754,01	27.799.273,85	2.353.394,41	2.050.575,34	28.102.092,92	10.915.661,09	10.159.191,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.151.672,17	10.459.803,70	-1.962.720,27	4.985,20	13.597,26	14.630.173,14	0,00	0,00	0,00	0,00	14.630.173,14	6.151.672,17
	752.292.211,89	28.066.516,13	-210.900,00	6.991.069,03	40.232,46	773.116.526,53	434.006.771,49	19.800.094,16	4.966.704,90	448.840.160,75	324.276.365,78	318.285.440,40
III. Investment Property												
1. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.397.723,08	327,95	0,00	0,00	0,00	13.398.051,03	7.411.857,42	359.238,03	0,00	7.771.095,45	5.626.955,58	5.985.865,66
IV. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	32.782,30	4.200,00	0,00	0,00	0,00	36.982,30	0,00	0,00	0,00	0,00	36.982,30	32.782,30
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.100.692,02	1.338.328,97	0,00	0,00	0,00	6.439.020,99	0,00	0,00	0,00	0,00	6.439.020,99	5.100.692,02
3. Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.710,08	0,00	0,00	358.710,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	358.710,08
4. Sonstige Ausleihungen	14.082,89	0,00	0,00	11.702,89	0,00	2.380,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.380,00	14.082,89
	5.506.267,29	1.342.528,97	0,00	370.412,97	0,00	6.478.383,29	0,00	0,00	0,00	0,00	6.478.383,29	5.506.267,29
	776.132.556,39	29.919.860,37	0,00	7.394.007,00	40.232,46	798.618.177,30	444.629.866,24	20.554.992,41	4.997.454,90	460.187.403,75	338.430.773,55	331.502.690,15

IFRS-ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2017

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						WERTBERICHTIGUNG					NETTO-BUCHWERTE		
	1.1.2017 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Umglie- derung €	Abgänge €	Zuschuss €	Stand 31.12.2017	Stand 1.1.2017 €	Zuführung €	Abgänge €	Umglie- derung €	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2017 €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Software / Lizenzen	3.556	271	8	0	45	0	3.790	2.478	326	35	0	2.769	1.021	1.078
3. Firmenwert	1.064	0	0	0	0	0	1.064	443	0	0	0	443	622	622
4. Geleistete Anzahlungen	6	79	-3	0	0	0	82	0	0	0	0	0	82	6
	4.627	350	5	0	45	0	4.936	2.921	326	35	0	3.212	1.725	1.706
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten	689.824	9.792	2.789	0	8.667	0	693.737	387.394	16.503	7.511	0	396.385	297.352	302.430
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.329	595	4	0	473	9	14.446	9.550	746	473	0	9.822	4.623	4.779
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.306	3.076	243	0	1.638	29	37.958	27.146	2.220	1.567	0	27.799	10.159	9.160
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.938	3.707	-3.041	0	452	0	6.152	0	0	0	0	0	6.152	5.938
	746.397	17.169	-5	0	11.231	38	752.293	424.090	19.469	9.551	0	434.007	318.285	322.306
III. Investment Property														
1. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.387	11	0	0	0	0	13.398	7.049	363	0	0	7.412	5.986	6.338
IV. Finanzanlagen														
1. At Equity bewertete Beteiligungen	4.005	1.095	0	0	0	0	5.100	0	0	0	0	0	5.100	4.005
2. Beteiligungen	33	0	0	0	0	0	33	0	0	0	0	0	33	33
3. Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.388	0	0	0	1.029	0	359	0	0	0	0	0	359	1.388
4. Sonstige Ausleihungen	14	0	0	0	0	0	14	0	0	0	0	0	14	14
	5.440	0	0	0	1.029	0	5.506	0	0	0	0	0	5.506	5.440
V. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte														
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	769.851	18.625	0	0	12.306	38	776.133	434.060	20.157	9.586	0	444.631	331.503	335.791

IFRS-KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2018

	Mutterunternehmen						Minderheitsgesellschafter		Konzerneigenkapital T€	
	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Gewinnrücklage T€	Cashflow-Hedge Rücklage T€	Neubewertungsrücklage	Konzernbilanz-ergebnis T€	Eigenkapital T€	Minderheitenkapital T€		Eigenkapital T€
Stand am 1.1.2017	30.700	58.127	50.913	-3.543	-2.934	3.664	136.927	267	267	137.194
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge				1.016			1.016			1.016
Neubewertung (v.a. Versicherungsmath. Gewinne und Verluste)					1.056		1.056			1.056
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen				-317	-330		-647			-647
gezahlte Dividenden						-2.175	-2.175	0	0	-2.175
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag						2.255	2.255	67	67	2.322
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	699	726	80	1.505	67	67	1.572
Stand am 31.12.2017	30.700	58.127	50.913	-2.844	-2.208	3.744	138.432	334	334	138.766
Stand am 1.1.2018	30.700	58.127	50.913	-2.844	-2.208	3.744	138.432	334	334	138.766
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge				412			412			412
Veränderung Gewinnrücklage			-74			74	0			0
Neubewertung (v.a. Versicherungsmath. Gewinne und Verluste)					94		94			94
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen				-129	-29		-158			-158
gezahlte Dividenden						-1.949	-1.949	-67	-67	-2.016
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag						4.397	4.397	60	60	4.457
Konzerngesamtergebnis	0	0	74	283	65	2.374	2.796	-7	-7	2.789
Stand am 31.12.2018	30.700	58.127	50.987	-2.561	-2.143	6.118	141.228	327	327	141.555

IFRS-KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2018



Der detaillierte IFRS-Anhang befindet sich auf einem separaten PDF-Dokument.

IFRS-KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2018

	2018 / Euro	2017 / Euro
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	4.457.166,09	2.321.865,53
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Cashflow Hedges	411.559,65	1.016.322,03
Ertragsteuereffekte	-128.521,99	-317.346,55
	283.037,66	698.975,48
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Remeasurements	93.918,00	1.055.726,00
Ertragsteuereffekte	-29.325,90	-329.650,44
	64.592,10	726.075,56
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	347.629,76	1.425.051,04
Gesamtergebnis nach Steuern	4.804.795,85	3.746.916,57
Vom Konzern-Periodenergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.397.243,56	2.254.690,88
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	59.922,53	67.174,65
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.744.873,32	3.679.741,92
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	59.922,53	67.174,65

ANTEILSBESITZ DES FHG-KONZERNS

für das Geschäftsjahr 2018

- 1) Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der FHG.
- 2) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung
- 3) Eigenkapital nach Ergebnisabführung
- 4) Eigenkapital zum 31.12.2017
- 5) Abschluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2018 noch nicht verfügbar
- 6) vorläufige Zahlen
- 7) unmittelbare Beteiligung über Hannover Aviation Ground Services GmbH
- 8) Beteiligung ab dem 01.01.2018

	Anteil	Nennkapital	Eigenkapital 31.12.2018	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
	%	T€	T€	T€	T€
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen gem. § 271 II HGB					
Aircargo Services Hannover GmbH, Hannover	100,00	26	84 ³⁾	358 ^{1),2)}	-116 ^{1),2)}
Hannover Aviation Ground Services GmbH, Langenhagen	100,00	26	522 ³⁾	719 ^{1),2)}	380 ^{1),2)}
AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH, Langenhagen	51,00	100	668	122	137
RB Air Services GmbH Langenhagen ⁸⁾	100,00 ⁷⁾	25	24	0	0
At equity bewertete assoziierte Unternehmen gem. § 311, 312 HGB					
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	29,75	500	8.406 ⁶⁾	330 ⁶⁾	5.716
AirITSystems GmbH, Hannover	50,00	2.000	4.973	740	805
Gastronomie Flughafen Hannover GmbH, Langenhagen	50,00	194	1.452	713	613
Nicht konsolidierte Unternehmen					
Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Langenhagen Flughafen mbH, Langenhagen	50,00	26	105 ⁴⁾	- ⁵⁾	16
HMTG Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Hannover	0,74	216	594 ⁴⁾	- ⁵⁾	10
Flughafen Parken GmbH, München	16,67 ⁸⁾	25	29 ⁴⁾	- ⁵⁾	4

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des Abschlussprüfers

für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018



Wir haben den Konzernabschluss der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

››› **Gemäß 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.**

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwenden-

den deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen ge-

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des Abschlussprüfers

für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018

setzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernab-

schlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebe-

richt abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 13. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Meyer,
Wirtschaftsprüfer

ppa. Thomas Golücke,
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres in vier Sitzungen, in zwei Sitzungen des Finanz-, Investitions- und Prüfungsausschusses, in zwei Sitzungen des Personalausschusses und darüber hinaus durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft informiert und wichtige Fragen zur strategischen Ausrichtung beraten. Außerdem haben sich die Vorsitzende und die Mitglieder des Aufsichtsrats laufend über wichtige Angelegenheiten informiert.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Sie hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung wurde auch nach Maßgabe des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG durchgeführt und hat zu keiner Beanstandung geführt.

Der Aufsichtsrat hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 seinerseits geprüft und sich mit dem Prüfungsergebnis nach § 53 HGrG befasst. Nach dem Ergebnis der Prüfung sind vom Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 seinerseits geprüft und sich mit dem Prüfungsergebnis nach § 53 HGrG befasst. Nach dem Ergebnis der Prüfung sind vom Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss in der vorliegenden Fassung festzustellen, über die Verwendung des Jahresergebnisses zu entscheiden und dem Geschäftsführer Dr. Hille für das Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Konzernabschluss in der vorliegenden Fassung zu billigen.

Hannover, den 26. März 2019

Der Aufsichtsrat

Vorsitzende

PRIMÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1. bis 4. Quartal 2018

in Mio €	Aviation		Non Aviation	Überleitung	Konzern
	2018	2017	2018	2017	2018
Umsatzerlöse	121,29	110,24	48,80		170,09
Sonstige Erträge	2,47	4,34	2,25		4,99
Erträge mit Dritten	123,76	114,58	51,32		175,08
Intersegmentäre Erträge	0,22	0,15	21,38	-21,60	0,00
Erträge gesamt	123,98	114,73	72,70	-21,60	175,08
EBITDA	-2,68	-3,64	30,80		28,12
planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	6,77	6,67	13,45		20,22
außerplanmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	0,00	0,00	0,33		0,33
Segmentergebnis / EBIT	-9,45	-10,31	17,02		7,57
Finanzergebnis					-4,79
Anteiliges Periodenergebnis aus Beteiligungen	0,00	0,00	1,11		1,11
Anteiliges Periodenergebnis der at equity bewerteten Unternehmen	0,96	0,60	0,38		1,34
Ertragssteuern					-0,78
Konzernjahresergebnis					4,45
Buchwert des Segmentvermögens	85,86	83,91	267,49		353,35
Segmentschulden	47,55	46,96	148,14	16,11	211,80
Anschaffungskosten der Zugänge des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte	12,97	9,84	15,60		28,57
Andere bedeutende nicht zahlungswirksame Aufwendungen	0,57	0,07	0,21		0,78
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	3,23	2,26	3,21		6,44

› › › IMPRESSUM

Herausgeber

Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
Unternehmenskommunikation

Verantwortlich

Sönke Jacobsen

Bildnachweis

Hannover Airport Bildarchiv, Markus Lindert
Marek Kruszewski

Design

Norbert Knoll

Petzelstrasse 84

30855 Langenhagen

Tel +49 (0)511 977-0

Fax +49 (0)511 977-1855

www.hannover-airport.de

